

**Vereinigung der
Freunde des
Wilhelm
Dörpfeld
Gymnasiums
zu Wuppertal e.V.**

Grüne Blätter 2025 – Nr. 116

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Schulprofil „Alte Sprachen“	5
Schulprofil „Naturwissenschaften“	7
Schulprofil „Kunst/Musik/Theater“	10
Bericht der Schulleitung 2024/25	12
Einladung an die Ehemaligen	36
Tätigkeitsbericht des Vorstandes 2024/25	37
Kassenbericht des Vorstands 2024	41
Protokoll der Hauptversammlung vom 07.05.2025	44
Ausgabenplan 2025/26	48
Einladung zur Hauptversammlung 2026	50
Abiturientia 2025	51
Rede der Schulleitung zum Abitur 2025	53
Rede der Jahrgangsstufensprecher zum Abitur 2025	61
Rede der Jahrgangsstufenleitung zum Abitur 2025	63
Temtemus – lässt es uns wagen	66
Pensionäre und ehem. Lehrerinnen und Lehrer des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums	68
Totengedenken	68
Bankverbindung der Vereinigung / Hinweise zum Einzugsverfahren	69
Beleg für das Finanzamt	70
Impressum	71

Vorwort

Beste Mitglieder,

liebe Freundinnen und Freunde der Vereinigung,

nun ist es so weit: Die Übergangszeit der Rückkehr vom 8-jährigen (G8) zum 9-jährigen Abitur (G9) neigt sich dem Ende zu und wird im Schuljahr 2025/26, dem sogenannten „weißen Jahrgang“, dazu führen, dass es u. a. in NRW massiv weniger neue Abiturientinnen und Abiturienten geben wird. Es gibt zwar weiterhin einen von diesem Wechsel nicht betroffenen Anteil an Gesamtschulen und Berufskollegs, aber es wird erwartet, dass sich die Zahl der Abiturientinnen und Abiturienten von rd. 77.000 (2025) im Jahr 2026 auf rd. 32.000 reduzieren wird.

Hierauf müssen sich nicht nur Universitäten, sondern auch Ausbildungsbetriebe und Freiwilligendienste einstellen. Einige Universitäten haben deswegen vor, den Numerus Clausus für verschiedene Fächer zu senken, das Deutsche Rote Kreuz will mehr Werbung für Freiwilligendienste machen und die Betriebe werden versuchen, schon früher als sonst auf angebotene Lehrstellen aufmerksam zu machen. Letztendlich werden dies aber Werbemaßnahmen sein, die die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen im nächsten Jahr nicht erhöhen wird.

Die Landesregierung hat vor, verstärkt auf die Absolventinnen und Absolventen der Sekundarstufe I zuzugehen und hier für die Freiwilligendienste zu werben. Zudem sollten Betriebe nicht erfolgreiche Bewerber aus dem Vorjahr in ihren Blick nehmen.

Auf der anderen Seite wird für die dann zusätzlichen Klassen ab dem Schuljahr 2026/27 mehr Personal und auch mehr Platz an den Schulen benötigt. Das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW erwartet u. a. einen Mehrbedarf von rd. 4.200 Lehrstellen.

Bestenfalls werden solche strategischen Entscheidungen wie dieser Wechsel von G8 zu G9 konsequent vom Anfang im Schuljahr 2019/20 bis zum Ende im Schuljahr 2025/26 vorausschauend und konzeptionell übergeordnet begleitet, damit die konkrete Umsetzung – insbesondere, was die jeweilige personelle und schulräumliche und am Ende auch finanzielle Situation betrifft – auf kommunaler Ebene auch gelingt. Natürlich musste sich das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW während der Corona-Zeit dringlich mit anderen Themen beschäftigen – die kontinuierlich aktualisierten, zahlreichen und detaillierten „SchulMails“ mit Informationen vom Schulsektor in NRW von Mathias Richter werden in den Schulgemeinden in Erinnerung bleiben. Seit dem Schuljahr 2019/20 wurden die für G9 neu überarbeiteten, u. a. an die Bedingungen einer digitalisierten Welt angepassten Kernlehrpläne nach und nach umgesetzt. Die bevorstehende Herausforderung wird nun sein, wie die Gymnasien mit dem jeweils zusätzlichen Jahrgang ab dem Schuljahr 2026/27 werden umgehen kön-

nen. Wir sind gespannt, wie die Wuppertaler Gymnasien, und insbesondere das WDG, die Aufnahme der rd. 1.000 zusätzlichen Schülerinnen und Schüler werden meistern können.

Auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung wurde wieder über ein paar Änderungen im Vorstand der Vereinigung abgestimmt. Die bisherige Beisitzerin Nicole Napiwotzki wurde als neue Kassenwartin, und Daniel Mai und Fatih Özdogan als neue Beisitzer gewählt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im neu gewählten Vorstand!

Ich möchte an dieser Stelle im Namen des Vorstands noch einmal Herrn Dr. Tristan Winkelsen für seine immer gewissenhafte, zuverlässige und prompte Ausübung des vergleichsweise zeitintensiven Amts als Kassenwart der Vereinigung seit 2016 ausdrücklich danken!

Merken Sie sich gerne als Termin für die nächste **Hauptversammlung** schon einmal **Mittwoch, den 13.05.26, um 18:00 Uhr am WDG** vor.

Herzlichsten Dank für Ihre Unterstützung!

Philippe Scheurmann

Wilhelm Dörpfeld Gymnasium

Schulprofil „Alte Sprachen“

Die Interessengemeinschaft Alte Sprachen der Vereinigung der Freunde des WDG

Die Interessengemeinschaft Alte Sprachen setzt sich für den Erhalt und die Förderung der Alten Sprachen am WDG ein, indem sie Projekte der Fächer Latein und Altgriechisch, die die Außendarstellung des WDG stärken können, finanziell unterstützt.

Die Fachschaft der Alten Sprachen engagiert sich insbesondere in folgenden Bereichen, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind:

- **Bundeswettbewerb Fremdsprachen** für die Sek. I: Im Schuljahr 2024/25 nahm wieder eine große Anzahl an Schülerinnen und Schülern teil: Neben einigen lobenswerten Leistungen belegte unser Schüler Dimitris Alepidis aus der 10a landesweit einen 2. Platz, während Lamar Raslan, ebenfalls 10a, ihren grandiosen 1. Platz vom letzten Jahr wiederholte und damit sogar ins Bundesfinale und am Sprachenturnier teilnehmen konnte. So etwas hat es am WDG noch nie gegeben!
- Die Fachschaft organisiert jedes Jahr eine schulinterne Preisverleihung als Anreiz und Wertschätzung für die Teilnahme und das damit verbundene arbeitsreiche Engagement unserer Schülerinnen und Schüler. Denkbar wäre auch eine weitere Vorbereitung der Teilnehmer in einem AG-Bereich. Im laufenden Schuljahr sind Schülerinnen und Schüler in beiden Disziplinen zum Wettbewerb angemeldet – dieses Jahr auch für den Oberstufenwettbewerb SOLO Plus.
- Das **Profil ANTIKE** wird in diesem Schuljahr in Jg. 5 und 6 angeboten. Aktuell steht vor allem die Auseinandersetzung mit der Ausbreitung und dem Leben im Imperium Romanum (Jg. 5) sowie Mythologie und dem antiken Glauben im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an selbstgewählten Projekten, deren Planung und Entwicklung sie dokumentieren, Schwierigkeiten reflektieren und Neuerungen umsetzen, um somit ihr eigenverantwortliches Arbeiten zu stärken und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Da häufig auch haptisch gearbeitet wird – aktuell werden u. a. römische Gebäude aus Lego nachgebaut –, sind wir auf die Finanzierung durch die Vereinigung angewiesen.
- Um den **Fachunterricht bildungsgerecht** zu gestalten, organisieren wir in der Fachschaft der Alten Sprachen den Einkauf von Unterrichtsmaterialien wie z.B. Klappheftern. Ebenso ist es gerade in der Oberstufe schwierig, geeignete Unterrichtsmaterialien anzuschaffen bzw. anschaffen zu lassen, weswegen wir nicht nur

in Latein, sondern insbesondere auch in Griechisch selbsterstellte Lektürereader zu Vergil, Homer und Co. gestalten. Da dies im Druck natürlich seinen Preis hat, sind wir auf die Unterstützung durch die Vereinigung angewiesen.

- Die 5. Klassen fahren traditionell nach **Xanten**, um dort an Führungen und einer selbstorganisierten Rallye teilzunehmen, die das im Verlauf des Schuljahres erworbene Wissen über die antike Stadt Rom durch das Leben am Rande des Imperium Romanum erweitert. Die erfolgreichsten Gruppen werden mit Preisen belohnt.
- Wir fahren jedes Jahr mit der **Q2 nach Rom**. In diesem Jahr haben wir gemerkt, dass die Inflation auch hier spürbar wird. Daher brauchen wir in Zukunft Unterstützung für Eintritte und Wege innerhalb Roms, damit die Ewige Stadt für alle Latein-Schülerinnen und -Schüler ein Erlebnis werden kann.
- Am **Tag der offenen Tür des WDG** veranstaltet die Fachschaft Alte Sprachen traditionell gerne wahrgenommene Bastelaktionen, insbes. von Wachstäfelchen, die den Menschen der Antike als Schreibmaterial dienten. So bringen wir die ferne Welt der Römer gerade den Grundschulkindern nahe, die heutzutage immer weniger in Kontakt mit der faszinierenden Welt der Antike kommen. Die Materialien hierfür müssen allerdings finanziert werden.

*Dr. Tristan Winkelsen, Fachvorsitzender
für die Fachschaft der Alten Sprachen
(s. a. «www.wdg.de/schule/profile/antike.html»)*

Schwerpunkt Mathematik – Informatik – Naturwissenschaft – Technik

Das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium ist seit 2017 MINT-EC-Schule. Die Aufnahme und die erfolgreiche Rezertifizierung im Jahr 2022 ist eine Bestätigung unserer erfolgreichen Arbeit in diesem Bereich.

Schüler wählen mit Begeisterung MINT-Fächer und nehmen an vielen zusätzlich angebotenen Projekten teil. Die naturwissenschaftlichen Fächer werden von den Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe II verstärkt angewählt (seit Jahren deutlich über dem Landesdurchschnitt). Die im Abitur erzielten Ergebnisse in den Naturwissenschaften und im Fach Mathematik können sich sehen lassen.

Im Rahmen des Schulversuchs Talentschule NRW bauen wir den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt in der Mittelstufe durch Teamteaching und Stundenverstärkungen in den Fächern Mathematik, Physik, Biologie und Chemie weiter aus. Das derzeit im Aufbau befindliche Curriculum zur Festigung der digitalen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler dockt in besonderer Weise bei den Naturwissenschaften an.

- Junge Forscher (Klasse 5)
- NaWi-Profilunterricht im 6. Jahrgang zu dem Themenbereich Farbe, Farbstoffe und Farbigkeit
- NaWi-Profilunterricht im 7. Jahrgang zu den Themenbereichen Wasser und Boden
- Vivarium (Welt hinter Glas 2.0, Lernen mit lebenden Tieren in der Schule)
- Schülerübungen im Bereich erneuerbare Energien
- Gründungsschule im Netzwerk „Schools4Future“ des Wuppertal Institutes
- Mathematik Begabungsförderung z. B. durch Arbeitsgemeinschaften auf verschiedenen Niveaus und der Ausrichtung der Stadtrunde der Mathematik-Olympiade
- Seit dem Schuljahr 2024/25 lernen die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtbereich im 9. und 10. Jahrgang im Rahmen der Junior-Ingenieur-Akademie in Zusammenarbeit mit der Telekom-Stiftung zusammen mit anderen Schulen, Hochschulen und Unternehmen die Arbeitswelt von Forschenden und Ingenieurinnen und Ingenieuren kennen.

- Erfolgreiche Teilnahme an weiteren MINT-Wettbewerben (FUELCELLBOX, Junior Science, bio-logisch, Mathematik-, Biologie- und Physik-Olympiade)
- Im Schülerlabor ermöglichen wir die Durchführung auch länger andauernder Schülerversuche und damit auch die Erstellung von experimentellen Facharbeiten. Allerdings liegt der Schwerpunkt mittlerweile auf dem DNA-Labor, dass seit Beginn des Schuljahres durch Frau Dr. Servan betreut wird.
- „Didaktik der Naturwissenschaften“ (Projektkurse in der Q2)
- Aufbau des Schulgartens mit Hochbeeten und Aufbau des Gewächshauses
- „Die Sonne kann mich tragen“, Physikunterricht in Klasse 10 (Bergisches Schultechnikum)
- „Elementarteilchenphysik“ (Projektkurs in der Q2)
- Teilnahme an außerschulischen Projekten im MINT-Bereich (z. B. Energiewendecamp, XLAB, MINT-EC-Camps)
- Die vielen naturwissenschaftlichen Angebote finden auch ihre Fortsetzung in einigen FREIDAY-Projekten und werden durch NW-Kolleg*innen unterstützt.

Erfolgreiches und schülerorientiertes Arbeiten erfordert aber auch geeignete Materialien, mit denen Schülerinnen und Schüler Erfahrungen in naturwissenschaftlichen Problemstellungen machen können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen.

Susanne Giskes

Koordination MINT-Fächer

Kurzberichte aus 2024/25

• **SPACEBUZZ ONE**

Der SPACEBUZZ ONE machte im Dezember 2025 Station am WDG. Vor der Tür des WDG landete die begehbarer Rakete des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. Der 14-Meter-Truck ist im Inneren mit Technologien der virtuellen Realität (VR) im Weltraumdesign vollgestopft. Mit den VR-Brillen auf dem Kopf unternahmen die Schülerinnen und Schüler einen 15-minütigen Weltraumflug, inklusive Start und Landung, umkreisten die Erde, den Mond und lernten vieles über unseren Heimatplaneten und über den menschengemachten Klimawandel.



Im SPACEBUZZ ONE auf der Reise zum Mond

• **Exkursion nach Italien**

Aufgrund der späten Sommerferien sind die Leistungskurse Mathematik, Sozialwissenschaften und zwei Mal Erdkunde mit Frau Richter, Herrn Brinkmann, Herrn Lapp, Herrn Debus und Herrn Schubert bereits vor den Sommerferien nach Viareggio in die Toskana gefahren. Neben den kulturellen Höhepunkten waren die Steinbrüche von Carrara und das Geothermiekraftwerk in Laderello absolute Höhepunkte. In Carrara konnte man hautnah erleben, wie dort Marmor abgebaut wird und welche ökologischen Folgen es dabei zu beachten gibt. In Laderello wird seit 120 Jahren die Wärme aus dem Erdinneren zur Stromerzeugung genutzt. Möglich macht dies eine gerade mal 7 km dicke Erdkruste. Wie groß die Energien sind, die im verdampften Wasser stecken, demonstrierte unsere Leiterin, als sie ein Ventil eines solchen Bohrlochs öffnete.

Thomas Schubert

(s. a. «www.wdg.de/schule/profile/naturwissenschaft.html»)

Wilhelm Dörpfeld Gymnasium

Schulprofil „Kunst/Musik/Theater“

Das Kreativprofil des WDG

Die letzten Schulwochen wurden wieder bereichert durch verschiedene Aufführungen des **Kreativprofils** mit Theater, Gesang, Tanz und Kunst.

Am 27. und 30. Juni führte das **Theaterprofil des Jahrgangs 7** das Theaterstück „**Kleider machen Leute**“ auf. Der Klassiker von Gottfried Keller wurde auf der Bühne durch eine Mischung aus darstellendem Spiel, selbst komponierter Musik, filmischen Rückblicken und einer Tanzeinlage neu interpretiert. Durch die selbstgeschneiderten Kostüme, die winterliche Schneelandschaft und die Requisiten aus Pappmaché des **Kunstprofils „Form und Farbe“** wurde die Geschichte des Schneiders Strapinski zu neuem Leben erweckt. Am Ende der Vorstellung durften die Zuschauerinnen und Zuschauer dann darüber abstimmen, ob es ein Happy End oder eine Verurteilung gibt.

Außerdem gab es wieder eine Kooperation der **Theater AG** und des Chores **Seven-to-Heaven**, welcher das Theaterstück mit zu den Szenen passenden, selbst arrangierten Stücken begleitete.

In der **Krimikomödie „Abserviert“** findet Lady Cynthia auf ihrem Grundstück eine mysteriöse Leiche und beginnt, den Todesfall mit ihrer Putzfrau Erna aufzuklären.

Unpassenderweise taucht in dieser Situation Besuch auf, der die Ermittlungen erschwert. Mithilfe von Erna und dem restlichen Personal kommt Lady Cynthia der Wahrheit immer näher. Am Ende sind alle Beteiligten irgendwie in den Fall verwickelt und die Auflösung ist dennoch für alle eine Überraschung.

Die Schülerinnen und Schüler der Theater AG arbeiteten sich mit großer Leidenschaft und Kreativität in die Besonderheiten ihrer Figuren ein und setzten den Wortwitz der Texte überzeugend um. Sie entführten die Zuschauer glaubhaft in die Welt des englischen Adels, indem sie die verschiedenen Charaktere mit viel Engagement und Talent verkörperten.

Seven-to-Heaven eröffnete die Aufführung mit einer eigenen **Choreo** und bereicherte die Szenen durch passende musikalische Ergänzungen. Durch selbst arrangierte Lieder wurde das Schauspiel musikalisch kommentiert und emotional verstärkt. So erhielten die Zuschauer einen tieferen Einblick in die Gedanken und Gefühle der Figuren.

Neben dem Auftritt in der Schule am 17. Juni gab es eine **öffentliche Aufführung im Haus der Jugend im Rahmen des Jungen Theaterfestivals Wuppertal** am 27. Juni.

Wir sind stolz auf die hervorragende Leistung unserer Schülerinnen und Schüler und danken allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Kreativität. Ein herzlicher Dank gilt auch den Eltern, die die Aufführung unterstützt und die Talente der Kinder gefördert haben.

Außerdem danken wir ganz herzlich der Vereinigung der Freunde für die finanzielle Unterstützung unserer kreativen Projekte und freuen uns schon auf unsere nächsten Präsentationen!

Herzlich grüßt für das gesamte Kreativprofil

Dorothea Schenck

(s. a. «www.wdg.de/schule/profile/kreativ.html»)

Elternbrief der Schulleiterin Claudia Schweizer-Motte im Schuljahr 2024/25

Juli 2025

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Freundinnen und Freunde des WDG,

zum Schuljahresabschluss 2024/25 bekommen Sie wie gewohnt unseren Elternbrief zu den Zeugnissen in digitaler Form nun erstmals über die Homepage.

(www.wdg.de/schule/schulchronik.html – hier mit mehreren Bildern)

Der Brief informiert Sie über besondere und wichtige Ereignisse im zurückliegenden Schuljahr und gibt einen kleinen Ausblick auf das vor uns liegende Jahr. Er ist Teil der Wertschätzung von Arbeit und Leistungen unserer Schüler*innen und des Kollegiums und bildet die Schulchronik ab. Wir freuen uns, wenn Sie die Zeit zum Lesen finden!

Der **zweite G9 Jahrgang hat die Zentralen Prüfungen** zum Mittleren Schulabschluss, kurz **ZP 10**, erfolgreich bewältigt und beginnt nach den Sommerferien in der Oberstufe, der letzte G8 Jahrgang hat das Abitur absolviert und der sog. „weiße Jahrgang“ rückt vor von der Q1 in die Q2. Wir sehen also einem Schuljahr ohne Abiturprüfungen entgegen und die Zeit des Nebeneinanders von G8 und G9 nähert sich ihrem Ende.

Etwa 25 erfolgreiche Schüler*innen aus den Realschulen werden im kommenden Schuljahr wieder bei uns in die Oberstufe aufgenommen und den Jahrgang EF verstärken.

Auch die Anzahl derer, die die Chance nutzen, in der der EF oder im Ausnahmefall auch bereits im 10. Schuljahr ein **Auslands(halb)jahr** zu realisieren, ist wieder deutlich angestiegen. Die USA und Großbritannien sind immer noch die am meisten gewünschten Ziele, aber wir haben auch Ziele in Südamerika, Kanada, Frankreich und in einem Fall sogar Japan mit dabei. Ich wünsche hier allen Teilnehmenden viele spannende Lernerlebnisse und eine gute und bereichernde Zeit und ein gesundes und glückliches Wiederkommen.

Im kommenden Schuljahr werden wir wieder eine Infoveranstaltung zum Auslandsjahr für das Schuljahr 2025/26 organisieren.

Die **Infothek** hat sich in diesem Schuljahr weiter bewährt. Bitte achten Sie darauf, dass Sie sich **am Ende der Sommerferien selbst in die nächsthöhere Klasse oder den nächsthöheren Jahrgang „versetzen“** und die damit verbundenen notwendigen Umstellungen in Ihrem Abonnement vornehmen. Die Kanäle Schulleitung und Elternpflegschaft sowie den Kanal der Schulsozialarbeit „Team Care“ sollten in allen Abonnements unverändert bleiben.

Das zurückliegende Schuljahr kann wieder mit vielen Erlebnissen und Erfolgen aufwarten:

Im laufenden Schuljahr wurde unsere Schule zum dritten Mal mit dem begehrten **Berufswahlsiegel** rezertifiziert – ein Beleg für unsere nachhaltige und engagierte Arbeit in der Studien- und Berufsorientierung, die deutlich über die geforderten Mindeststandards hinausgeht. Wir freuen uns, die Jury sowohl mit unserer Bewerbung als auch mit dem Audit überzeugt haben zu können und sind besonders stolz darauf, **das einzige Gymnasium der Stadt** zu sein, dass diese Auszeichnung trägt. Wir danken Frau Napiwotzki, Herrn Degwer und Herrn Debus für die erfolgreiche Umsetzung und Durchführung.

In Sachen **politisches Engagement und Demokratieerziehung** sind für das zurückliegende Jahr wieder mehrere erfolgreiche Veranstaltungen zu nennen:

Am 05. Februar 2025 verwandelte sich die Aula des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums im Vorfeld der Bundestagswahl in ein politisches Diskussionsforum. Unter dem Motto „**wdg-kontrovers**“ diskutierten die Direktkandidaten des Wahlkreises Wuppertal I über die aktuellen politischen Herausforderungen. Bei aller inhaltlichen Kontroverse bei wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen herrschte im Saal Einigkeit darüber, dass unsere Demokratie vor schwierigen Zeiten steht und jeder Einzelne gefragt ist, für die Werte des Grundgesetzes einzutreten. Die Organisation und die Moderation übernahmen interessierte Schüler*innen der Oberstufe, während die Jahrgangsstufen EF und Q2 gespannt im Publikum Platz nahmen.

Ebenfalls im **Vorfeld der Bundestagswahl** waren die Schüler*innen eingeladen zur **Juniorwahl**. Frau Napiwotzki leistet mit der Vorbereitung und Durchführung der Jugendwahl einen entscheidenden Beitrag zur Demokratieerziehung am WDG, wir danken herzlich!

Vom 17. bis 30. März 2025 wurden die **Internationalen Wochen gegen Rassismus** begangen. In Wuppertal standen die Aktionen unter dem Motto „Sei ein Mensch“. Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen beschäftigten sich im Rahmen des Unterrichts kreativ mit dem Motto und folgten so dem Aufruf des Wuppertaler Künstlers Horst Wegener, der in diesem Jahr der Schirmherr der Aktionen in Wuppertal war. Zum Abschluss der Arbeit konnten alle Projekte im Rahmen einer bunten Feierstunde im Theatron dem Schirmherrn Horst Wegener und der Koordinatorin der Wuppertaler „Schulen ohne Rassismus“, Jacqueline Lohrmann, präsentiert werden: Es waren zahlreiche Musikstücke, Gedichte, Plakate, Kreidezeichnungen und Banner entstanden.

Am 01. Juli 2025 war der „**HörBus Nahost**“ bei uns zu Gast. Dabei handelt es sich um ein Projekt, bei dem ein Reisebus verschiedene Schulen in NRW besucht und dort eine interaktive Ausstellung zum Thema anbietet. Das Projekt ist Teil der gemeinnützigen Organisation „Gesellschaft im Wandel GmbH“, die von Shai Hoffmann gegründet und welches in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Nordstadt in Neuss ins Leben ge-

rufen wurde. Ziel dieser Ausstellung ist „durch authentische Stimmen aus Israel, Palästina und Deutschland einen multiperspektivischen Zugang zu diesem sensiblen Thema zu schaffen und einen geschützten Raum für Friedenserziehung und Demokratiebildung zu bieten“. Leider sind Vorurteile, antimuslimischer Rassismus und Antisemitismus auch an unserer Schule ein Thema. Der andauernde Nahostkonflikt, von dem viele unserer Schülerinnen und Schüler direkt oder indirekt betroffen sind, die mediale Berichterstattung und internationale Politik tragen viel dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler nach wie vor Anfeindungen erleben oder sich nicht gehört fühlen. Wir wollen ihnen daher gerne einen bewertungsfreien Raum schaffen, in dem sie über diese Themen sprechen und sich austauschen können. Schule ist nicht nur ein Ort, an dem Schülerinnen und Schüler lernen, sondern auch einer, an dem sie Raum für ihre Sorgen, Ängste und Gedanken bekommen sollen. Wir sind der Meinung, dass Empathiefähigkeit, Respekt und Mitgefühl für ein friedliches Miteinander wichtiger sind denn je und hoffen, dass die Ausstellung einen Beitrag dazu leisten konnte, genau diese Dinge zu stärken. Danke, dass ihr da wart!

Die **Fachschaft Kunst** hatte in diesem Schuljahr die Möglichkeit, bei gleich drei Ausstellungen Werke unserer Schülerinnen und Schüler zu präsentieren.

Im Dezember nahmen die Q2-Kurse von Frau Hanrahan, Frau Weber und Herrn Straßmann an der **Ausstellung „Roots“** im Neuer Kunstverein Wuppertal teil. Die Schulkoperation, an der neben dem WDG auch die Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule, die OGS am Nocken und die Städt. Gesamtschule Langerfeld teilnahmen, zeigte facettenreich die intensive Auseinandersetzung mit diesem Thema.

In Kohlezeichnungen, Mixed-Media-Collagen und Stop-Motion-Filmen bis hin zu größeren Rauminstallationen wurde das Thema „Wurzeln“ teils wörtlich, teils sinnbildlich auf die eigenen Wurzeln bezugnehmend in den Räumlichkeiten des Kunstvereins präsentiert.

„Mañana – Morgen!“ – so lautete der Titel der Ausstellung in der Stadtbibliothek im Januar. Hierbei durften Schüler*innen der Gesamtschule Uellendahl-Katernberg, des Gymnasiums Bayreuther Straße und des Wilhelm Dörpfeld Gymnasiums ihre Druckgrafiken zeigen. Die Drucke entstanden bei einem zweitägigen Workshop zusammen mit dem nicaraguanischen Künstler Danilo Rivera aus Matagalpa. Thematisch ging es um die Zukunftsvorstellungen der Schüler*innen von technischen Neuerungen über Naturkatastrophen bis hin zu individuellen Plänen.

Im Juni wurden im Eingangsbereich der Sparkasse Wuppertal-Barmen **Landschaftsmalereien** unserer EF gezeigt. In ihren Bildern gelingt es unseren EF-Schüler*innen, mit Acrylfarbe eine räumliche Tiefenwirkung zu erzeugen. Der Betrachter fühlt sich somit gleich in eine andere Umgebung versetzt.

In diesem Schuljahr wurden auch die neuen **Kunsttassen zu dem Wettbewerb mit dem Titel „Wir sind bunt!“** geliefert. In beiden Varianten, einer mit schwarzem und einer mit weißem Hintergrund, kommt das Motiv der Gewinnerin Clara Henrike Schmidt-Ott (7c) hervorragend zur Geltung. Es zeigt den Moment der Begegnung zweier Menschen. Mit dem Kauf einer solchen Tasse (E-Mail an [«kunst-tasse@wdgintern.de»](mailto:kunst-tasse@wdgintern.de)) unterstützen Sie die Arbeit der „Vereinigung der Freunde“.

Die letzten Schulwochen wurden wieder bereichert durch verschiedene Aufführungen des **Kreativprofils mit Theater, Gesang und Tanz**.

In diesem Jahr präsentierte die Theater-AG unter der Leitung von Frau Schreiber in Kooperation mit dem Schulchor „**Seven-to-Heaven**“ von Frau Schenck die **Krimikomödie „Abserviert?“** Die Aufführung am 17. Juni wurde von den Beteiligten hart erarbeitet: Neben den üblichen Schulverpflichtungen gab es zahlreiche Texte und Lieder zu lernen sowie viele Proben zu bewältigen. Außerdem choreographierten die Sängerinnen einige Lieder, wodurch das Theaterstück auch durch Tanzeinlagen bereichert wurde. Die Krimikomödie belustigte das Publikum mit engagierten Darstellerinnen und Darstellern, die mit ihrer Schauspielfreude begeisterten. Am 27. Juni ging es dann ins Haus der Jugend Barmen: Hier präsentierte die Beteiligten noch einmal die Krimikomödie im Rahmen des Theaterfestivals „Junges Theatertreffen Wuppertal“ und ernteten erneut viel Applaus und Zuspruch.

Am 27. Juni und 30. Juni führte das **Theaterprofil des Jahrgangs 7** das Theaterstück „**Kleider machen Leute**“ auf. Der Klassiker von Gottfried Keller wurde auf der Bühne durch eine Mischung aus darstellendem Spiel, selbst komponierter Musik, filmischen Rückblicken und einer Tanzeinlage neu interpretiert. Durch die selbstgeschnittenen Kostüme, die winterliche Schneelandschaft und die Requisiten aus Pappmaché des **Kunstprofils „Form und Farbe“** wurde die Geschichte des Schneiders Strapinski zu neuem Leben erweckt. Am Ende der Vorstellung durften die Zuschauer*innen dann darüber abstimmen, ob es ein Happy End oder eine Verurteilung gibt.

Wir hoffen, dass sich auch in den Folgejahren wieder viele theaterbegeisterte Schüler*innen finden, die die Aula-Bühne zum Leben erwecken.

Im kommenden Jahr wird es auch wieder einen **Literaturkurs** unter Leitung von Herrn Dr. Winkelsen für die Q1 geben.

Am letzten Schultag knüpften wir an die Tradition des Formats „**WDG-Appreciate**“ an. Leider stand uns in diesem Jahr nicht der Audimax der Bergischen Universität zur Verfügung. Daher fand die Veranstaltung in zwei Etappen in der Aula am WDG statt.

Das Schuljahr findet so mit zahlreichen Ehrungen und einem unterhaltsamen Begleitprogramm einen würdigen Abschluss. Es zeigt deutlich, dass viele unserer Schüler*innen über die ihnen angebotenen Inhalte im Rahmen des Unterrichts hinaus motiviert sind, etwas zu lernen oder auszuprobieren und, dass hierbei oft besondere

Erfolge erzielt werden, die definit eine besondere Würdigung wert sind.

Diese schönen Erfolge wurden von der Schüler*innenschaft mit beherztem Applaus honoriert – auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch zu all diesen hervorragenden Leistungen und dem Engagement!

Gerade hinter uns liegt eine gelungene Verabschiedung von 93 Abituriertinnen und Abiturierten, von denen wir viele für ihre herausragenden Leistungen und ihr bemerkenswertes soziales Engagement auszeichnen durften. **Für ihre Abitur-Leistungen im Bereich 1,0 bis 1,4 wurden geehrt:** José Calvino Pecher, Nicolas Hüttermann, Mark Shub, Duckhang Nguyen, Kaan Gülcem, Marcelle Käismaier, Virginia Meng, Bavo Oliver, Hyeonseo Yoon, Sophia Haverbeck, Adnan Karaküçük, Marcelle Veronika Käismaier Funkeu, Mark Böker und Ferdinand Schneider.

Für ihr soziales Engagement während der Schullaufbahn und den Einsatz für die Belange der Stufe wurden geehrt: Halima El Kasmi, Jamina Kuric, Katharina Elisabeth Lucia Freund, Sophia Haverbeck, Adnan Karaküçük, Marcelle Veronika Käismaier Funkeu, Rosa Katrin Schalk und Melissa Yüksekkaya.

Einen Buchpreis für eine „Besondere Bildungsbiografie“ erhielten: Luna Alqalaa, Anhelina Chernyshova, Rana Göksu, Fatma Gürbüz, Adnan Karaküçük, Marcelle Veronika Käismaier Funkeu, Gorana Mitrovic, Luela Nicaj und Rayan Slassi.

Der Buchpreis für die „Besondere Bildungsbiografie“ spricht eine besondere Wertschätzung für Schüler*innen aus, die bis zum Abitur besondere „Umwege“ durch Migration, langandauernde oder chronische Krankheit, Schulformwechsel oder individuelle Schicksale auf sich nehmen mussten und trotzdem erfolgreich ihr Abitur abgelegt haben.

Nun bereits zum vierten Mal konnten einige Zitate aus den Briefen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Aufnahme am WDG 2017 geschrieben hatten, verlesen werden. Sie finden einige Auszüge in den „Grünen Blättern“, dem Organ der Vereinigung der Freunde, im Zusammenhang mit den Abiturren.

Im Anschluss an die Zeugnisvergabe lud die Vereinigung der Freunde zum Sektempfang ein. An dieser Stelle soll auch explizit der Jahrgangsstufe EF gedankt werden, die sich hervorragend in Auf- und Abbauarbeiten, das Catering und die technische Begleitung eingebracht hat.

Wir wünschen all unseren Abgängern alles, alles Gute für den weiteren Lebensweg!

In guter Erinnerung werden uns die beiden „**Time to say Goodbye-Abende**“ der Jahrgangsstufe Q2 bleiben. Bei beiden Veranstaltungen haben die Schüler*innen ihre Leistungskurse und einen Grundkurs vorgestellt, dabei ihre Lehrer*innen herzlich und treffend auf herrliche Weise karikiert und auch viel über sich selber gelacht. Das le-

gendäre und witzige Schüler-Lehrer-Quiz, die emotionale Oscar-Verleihung und ein musikalisches Bouquet von Klassik bis Rock und Metal waren neben der grandiosen Organisation durch Ceren Mert und Halima El Kasmi weitere Highlights der Abende.

Am **traditionellen Kennenlernnachmittag** vor den Sommerferien begrüßten wir 96 aufgeregte neue Sextaner mit ihren Eltern und erfreuten uns an der musikalischen und tänzerischen Rahmung durch das Kreativprofil unter Leitung von Frau Schenck und Frau Schreiber. Wir danken den Eltern des „alten Jahrgangs 5“ für das ansprechende Kuchenbüfett und den Einsatz bei der Bewirtung der „neuen 5er“.

Das neue Aufnahmeverfahren, bei dem die Aufnahme der Schüler*innen bereits am Samstag nach der Vergabe der Halbjahreszeugnisse beginnt, hat sich aus unserer Sicht bewährt. In diesem Jahr war die Anzahl der Schüler*innen, denen wir keinen Platz anbieten konnten deutlich geringer als im Vorjahr.

Seit vielen Jahren können die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 6 kurz vor den Sommerferien eine kleine, wenn auch imaginäre Reise nach England tun, indem sie im **Schooltown Project** für eine Doppelstunde komplett ins Englische wechseln müssen. Denn an den Ständen und in den Geschäften, die Schülerinnen und Schüler der EF dort für die 6er aufgebaut hatten, wurde nur Englisch gesprochen. Die lebensweltlichen Aufgaben, die es dort zu lösen galt, glichen authentischen Handlungssituationen: „Buche ein Hotelzimmer“, „Lass‘ den Akku deines Handys austauschen“, „lss etwas im Restaurant“ oder „Kaufe ein spannendes Kleidungsstück“. Nach teils anfänglicher Scheu waren die „Kleinen“ am Ende stolz darauf, was sie alles schon auf Englisch können und die „Großen“ konnten stolz darauf sein, dass sie Freude am Lernen und vor allem am Anwenden der Fremdsprache vermitteln konnten. Schooltown ist eigentlich „Aufgabe“ der Englisch Leistungskurse. Da es die aufgrund des sog. weißen Jahrgangs in diesem Schuljahr nicht gibt (die alten LKs sind weg, die neuen noch nicht da), dankt die Englisch Fachschaft den Schülerinnen und Schülern der EF, die an dieser Stelle eingesprungen sind. Thank you very much!

In diesem Jahr konnten wir die **Fahrten** der Sekundarstufe I wie geplant durchführen. Es war der Jahrgang 5 Ende Mai in der Jugendherberge in Kaub am Rhein, die 8er Anfang Juni auf Texel und in Hamburg.

Anfang November besuchten die **Leistungskurse Geschichte und Sozialwissenschaften die europäische Hauptstadt Brüssel**. Dort absolvierten die Schüler*innen ein Simulationsspiel, bei dem sie in die Rolle eines Europaparlamentariers schlüpften und im Spagat zwischen Lobbyisten-Beeinflussung, eigenen Idealen und aktuellen Ereignissen zwei Gesetzesentwürfe erarbeiteten und zur Abstimmung brachten. Außerdem standen noch ein Besuch der Landesvertretung NRW, eine sehr interessante Führung im Haus der Europäischen Geschichte und zum Schluss die Diskussion mit dem Europaparlamentarier Dennis Radtke im Europaparlament selbst auf dem Programm.

Ende Juni 2024 ging es mit den Schülerinnen und Schülern **der beiden Erdkunde-Leistungskurse von Herrn Brinkmann und Herrn Debus, des Mathematik-Leistungskurses von Herrn Lapp sowie des Physik-Leistungskurses von Herrn Schubert in die Toskana**. Begleitet wurden Sie von Frau Richter.

Am ersten Tag ging es in die Steinbrüche von Carrara. Hier wurde nicht nur der Abbau der unterschiedlichen Marmor-Sorten thematisiert, sondern auch den Einfluss auf das Klima vor der Küste und im Hinterland, wenn der Abbau der Hügel weiter fortgesetzt würde. Am nächsten Tag stand Florenz auf dem Programm, die vielleicht schönste Stadt der Toskana. Danach ging es nach Larderello. Seit über 100 Jahren wird hier durch Geothermie Strom erzeugt, dank einer gerade mal 7km dicken Erdkruste. Durch das Öffnen eines Ventils wurde uns die gewaltige Energie demonstriert, die in dem heißen Dampf steckt.

Zum Abschluss stand noch Pisa auf dem Programm, von wo aus es zurück nach Wuppertal ging. Wir hatten alle gemeinsam eine tolle & schöne Zeit zusammen.

Unser **Altgriechisch-Kurs der Stufe 10 war drei Tage in der Hauptstadt unterwegs** – mit vollem Programm! Im Alten Museum haben wir beeindruckende antike Kunstwerke entdeckt und unser Wissen aus dem Unterricht live erlebt. Im Jüdischen Museum ging es um Geschichte, Identität und Erinnerung. Ein echtes Highlight war das offene Gespräch mit dem ehemaligen WDG-Schüler und heutigen Wuppertaler Bundestagsabgeordneten Helge Lindh über Politik, Demokratie und seine persönlichen Dilemmata im Politikbetrieb. Und natürlich: Ein Besuch im Bundestag durfte nicht fehlen! Drei intensive Tage voller Geschichte, Gegenwart und Gemeinschaft. Es hat Spaß gemacht! Wir danken Herrn Pauly für die Organisation und Durchführung.

Immer wieder besonders sind die alle zwei Jahre stattfindende **Fahrt nach Griechenland und die „Sonderfahrt“ der Sek. II Lateinkurse nach Rom**. Hier ein paar Eindrücke:

In der Woche vor den Herbstferien tourten die **Griechischkurse der Oberstufe durch Hellas**. Von der Küstenstadt Kalamata aus besuchten wir das antike Messene und fuhren am nächsten Tag weiter nach Sparta, um die byzantinische Ruinenstadt Mystras zu besichtigen. Von dieser Kletterei waren Frau Safa und Herr Winkelsen – im Gegensatz zu manchem Jugendlichen – überhaupt nicht erschöpft, sodass ein Tag später die 999 Stufen hinauf zur Palamidi-Festung auch noch bewältigt wurden. Von unserer Residenz im malerischen Nafplio aus schaffte es die Reisegruppe zwar nach Epidauros, aber leider nicht mehr nach Mykene. Bei spätsommerlichen Temperaturen besichtigen wir zum krönenden Abschluss noch Athen, bis es, nachdem wir uns am Flughafen eine halbe Nacht um die Ohren geschlagen hatten, wieder zurück ins herbstliche Deutschland ging. Fazit: Sommer, Altertümer und der Geschmack von Oliven.

Mediterrane Nächte und la dolce vita, aber auch **wunde Füße und Kultur pur** erlebten der Latein-Grundkurs und der Leistungskurs in der Woche nach den Herbstferien **in der Ewigen Stadt Rom**. Herr Bormann, Herr Heinrichs und Herr Winkelsen führten die stets interessierenden Schülerinnen und Schüler zu den weltberühmten antiken Stätten, die man hier gar nicht mehr aufzählen muss, aber auch zu weniger bekannten Kleinodien wie die Galleria Barberini oder die Chiesa di Sant' Ignazio di Loyola. Aber viele Gerüste, Vorbereitungen auf das Heilige Jahr 2025, schlafende WDGler im Vatikan und auch ein heldenhaft abgewehrter Handtaschendiebstahl gehören zur ereignisreichen Geschichte der Großstadtreise, die mittlerweile eine feste Tradition in der Q2 ist.

Serdecznie witamy! So werden im Oktober 2025 wieder unsere Schüler*innen begrüßt werden, wenn sie gemeinsam mit Frau Janssen und Herrn Schulte in unserer Partnerstadt **Legnica** zum **langjährig bestehenden Schüleraustausch** kommen. Langjährig bedeutet in diesem Fall ein erfreuliches Jubiläum: Unsere Freundschaft zum II. Liceum Ogólnokształcące w Legnicy besteht nun schon seit 25 Jahren! Ein Grund, das vor Ort zu feiern!

Zudem ist auch wieder ein dreitägiger Aufenthalt in der Stadt Kraków sowie ein Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz/Birkenau, heute Gedenkstätte, geplant.

Da sich die politischen Verhältnisse stark verändert haben, ist in vielerlei Hinsicht ein gutes Verhältnis zu unserem Nachbarland vielleicht noch wichtiger geworden als zuvor. Wir wollen auf den Schüler*innen-Austausch deshalb auch einen besonderen europäischen Blick werfen und freuen uns, dass sich 15 Schüler*innen der dann Jahrgangsstufen 10 und EF für den Austausch interessieren.

Wir freuen uns auf die Begegnungen und Erfahrungen, die uns sicherlich wieder ein ganzes Stück reicher machen werden. Und deshalb heißt es schon bald: Ruszamy!

Nachdem eine Schüler*innengruppe des WDG im Schuljahr 2023/24 für knapp drei Wochen nach Adelaide gereist war und dort **unsere Partnerschule, die Norwood International High School**, besucht hatte, stand das Schuljahr 204/25 im Zeichen des Gegenbesuchs unserer australischen Freunde.

Ende September wurden 16 australische Schülerinnen und Schüler euphorisch von ihren Gastgeschwistern empfangen und verbrachten eine Woche in Gastfamilien der Schule. Unterstützt von den Eltern am WDG, sowie von zahlreichen Kolleginnen und Kollegen (Herr Schulte und Frau Hanrahan beherbergten die australischen Kollegen!) gestaltete allen voran Frau Jansen – mit Hilfe von Frau Safa, Frau Ahrenkiel, Frau Oberholz, Frau Atzert, Frau Becker und Herrn Wegner – ein sehr ansprechendes Programm für die Gäste. Diese konnten so einen Eindruck der Schule, der Stadt und der Region mitnehmen. Beim abschließenden gemeinsamen Grillen am Sonntagabend in der Schule wurde einmal mehr deutlich, wie intensiv dieser Austausch insbesondere für die beteiligten Schülerinnen und Schüler war und ist, die, obwohl sie von der jeweils

anderen Seite der Welt kommen, eine enge und wertvolle Beziehung zueinander aufgebaut haben.

Ein besonderer Dank geht einmal mehr an die großartigen Gasteltern und Unterstützrinnen und Unterstützer am WDG, ohne die sich ein solcher Austausch nicht realisieren ließe!

Auch in diesem Schuljahr ging der Blick vom WDG in die Welt hinaus natürlich nicht nur nach „down under“. Als akkreditierte **Erasmus Schule** konnten wir mehrere Mobilitäten für unsere Schülerinnen und Schüler ermöglichen. So konnten zwei Schülerrinnen der Q2 in den Herbstferien unsere Partnerschule in Italien besuchen, das **Liceo Tito Livio in Mailand**. Ebenso ist es uns gelungen erstmalig eine Langzeitmobilität durchzuführen und eine Schülerin und einen Schüler aus der EF im zweiten Halbjahr für gute 4 Monate nach Mailand zu schicken. In beiden Fällen erfolgte eine Unterbringung in Gastfamilien.

Die beiden hatten dort eine großartige Zeit und konnten zahlreiche und intensive Lernerfahrungen und persönliche Eindrücke sammeln, sowie neue Freundschaften schließen. Umgekehrt konnten drei italienische Jugendliche für diese Zeit in Wuppertal leben und das WDG besuchen. Sie waren eine großartige Bereicherung für unser Schulleben und auch sie hatten eine unvergessliche Zeit in Germania.

Entscheidend dazu beigetragen haben unsere Gastfamilien, die die drei für diese Zeit in ihre Haushalte und Familien aufgenommen haben. Dafür mille grazie!

Zudem haben Frau Gabbert und Herr Wegner einen vorbereitenden Besuch am **Lycée Claude Fauriel in St. Etienne** durchgeführt mit dem Ziel, unsere Erasmus Aktivitäten im kommenden Schuljahr zu erweitern.

Insofern haben auch in diesem Schuljahr viele Menschen dazu beigetragen, die europäische Idee zu stärken und zu leben, was in Anbetracht der aktuellen Weltlage wichtiger denn je scheint.

Wie immer ein besonderes Highlight war am 30. November 2024 unser „**Tag der offenen Tür**“. Wir konnten vielen Besuchern Einblicke in das Haus, unsere schulischen Schwerpunkte vermitteln und den wdgianischen Spirit verbreiten. Schön ist, dass es auch immer wieder viele unserer Ehemaligen an diesem Tag zu uns zieht. Allen aktuellen Eltern sei für die Bereitstellung des phänomenalen internationalen Büfets ganz herzlich gedankt!

Ebenfalls in traditioneller Manier, aber mit viel Internationalität im Liedgut, fand kurz vor den Weihnachtsferien am 19. Dezember 2024 wieder das **Treppenhaussingen** statt und brachte alle Teilnehmenden in eine wunderbar fröhliche Weihnachtsstimmung.

Wir danken unserer **Elternschaft** herzlich, die mit viel Engagement den Tag der offenen Tür auch immer wieder zu einem kulinarischen Erlebnis werden ließ und beim Treppenhausingen für Glühwein und Kinderpunsch sorgte. Besonders hervorgehoben werden muss hier das uns geschenkte Schulfest vom 12. Juni 2025 der Schulpflegschaft, dass – nachdem es wetterbedingt vom Oktober 2024 verschoben werden musste – nun unter dem Motto „**come together**“ Spaß und Spiel und ganz viel Leckeres bot.

Erneut blicken wir wieder zurück auf ein gutes **Wettbewerbsjahr**. Auch in diesem Jahr kann ich mit Stolz behaupten, dass es dem besonderen Engagement unserer Schüler*innen und den sie betreuenden Kolleg:innen zuzurechnen, dass in Breiten- wie in der Excellenzförderung erstaunliche Ergebnisse erzielt wurden. Alle Einzelergebnisse können Sie im in der mit Haupttreppenhaus aufsteigenden Spirale von Bilderrahmen ansehen. Wir füllen vier Etagen und wäre das Haus höher, dann könnten wir noch mehr Urkunden aushängen.

Am **Bundeswettbewerb Fremdsprachen** hat im vergangenen Schuljahr Elisabeth Fisseler (9c) in der Kategorie SOLO mit Englisch als Wettbewerbssprache teilgenommen. Nach dem Urteil der Jury zeigte sie dabei eine gute Leistung. Mit der Wettbewerbssprache Griechisch mit dem Thema „Familie und Erziehung im antiken Athen“ nahmen dieses Jahr zwei Schülerinnen teil. Wir gratulieren Almut Tluk von Toschanowitz zu ihrer erfolgreichen Teilnahme und Alexandra Petkou zu ihrer anerkennenswerten Leistung. Mit der Wettbewerbssprache Latein nahmen insgesamt 25 Schüler und Schülerinnen unserer Schule teil. Unter dem Oberthema „Erziehung und Familie im alten Rom“ bearbeiteten sie anspruchsvolle Aufgaben zur Genealogie der Götter, setzten sich mit dem Rollenbild einer römischen Ehefrau auseinander und untersuchten den Alltag römischer Schüler und Schülerinnen. Wir gratulieren Miriam Mahlert, Lia Groth und Efil Sencer (Klasse 8b), Islam Rslan (Klasse 9a), Umniya Osman, Dania Al Hairi, Albina Steimel, Ronja Vinzing und Amelie Haselmeier (Klasse 9b), Damjan Blagojevic, Leon Lai, Corben Dose, Florian Pump, Lucia Esposto, Leni Eckhoff und Hien Vy Nguyen (Klasse 9c), Werk Boyaciaoglu und Nyikita Lodzsun (Klasse 10c) zur erfolgreichen Teilnahme. Dominic Drews (Klasse 9c), Noah Schwartze (Klasse 9a) und Lamar Sleman (Klasse 10c) beglückwünschen wir zu einer herausragenden Leistung. Ganz besonders gratulieren wir Dimitris Alepidis (Klasse 10a) zu einem NRW-weit 3. Platz. Unsere besondere Anerkennung gilt Lamar Raslan (Klasse 10a) zu einem fantastischen 1. Platz! Da sie NRW-weit die höchste Punktzahl erreicht hat, wird sie unser Bundesland beim diesjährigen Sprachenfest im September in Hessen vertreten.

Im **TEAM-Wettbewerb** reichten Julian Hunyar, Matwej Beliaev, Julius Brinkmann und Mortiz Vetter (Klasse 8b) ein römisches Kartenspiel mit dem Titel „Dominantem in Roma“ ein. Mohamed Asdik, Ryan Azoum und Sami Alqalaa (Klasse 8b) traten ihrem Lateinischen Ratespiel „Quis millionarius fit?“ an. Herzlichen Glückwunsch!

Die Bezirksregierung Düsseldorf führte im Schuljahr 2024/25 erstmals einen Essay-Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler des Faches Praktische Philosophie (Sekundarstufe I) durch. Zum Schuljahresende wählte eine Jury der Bezirksregierung die besten Beiträge aus. Drei Schülerinnen des WDG erhielten eine Urkunde über ihre erfolgreiche Teilnahme: Defne Altinok (10b), Lara Tastan (10b) und Isving Voß (10b). Die drei ausgezeichneten Schülerinnen verfassten ihre Essays im Kurs Praktische Philosophie von Dr. Harald Schmidt-Ott in der Jahrgangsstufe 10. Wir gratulieren den erfolgreichen Schülerinnen und Danken Herrn Dr. Schmidt-Ott für die Unterstützung.

Als **MINT-Schule** versuchen wir, verschiedene Wettbewerbe als schulergänzende Instrumente u. a. zur Begabungsentwicklung und Begabtenförderung in den Unterricht einzubinden. So haben wir z. B. in der Fachkonferenz Informatik beschlossen, dass alle Schüler*innen der Klasse 6 seit dem Schuljahr 2021/2022 im Rahmen des Fachunterrichts Informatik an dem Wettbewerb „**Informatik-Biber**“ teilnehmen. Der „Biber“ ist Deutschlands größter Online-Schülerwettbewerb im Bereich Informatik. Er fördert das digitale Denken. Die Aufgaben erfordern keinerlei Informatik-Vorkenntnisse. In diesem Schuljahr haben Buhara Aribas (6a), Abigale Dose (6a), Carl Hanrahan (6b), Moritz Leuschner (6c), Mikail Orshanskii (6b) und Rebekka Wischhöfer einen 1. Preis erreicht. Insgesamt haben sieben Schüler*innen einen 2. Preis und 31 Schüler*innen einen 3. Rang erzielt.



Der **SPACEBUZZ ONE** macht Halt am WDG

Ein Highlight des MINT-Jahres am WDG war vom 5. bis 6. Dezember 2024 der **Besuch des SPACEBUZZ ONE vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)**. Auf einem virtuellen Flug zum Mond ging es nicht nur um das Thema Raumfahrt, sondern es wurde eindrücklich gezeigt, wie klein und verwundbar unser Planet ist, den wir bewohnen. Nach 15 Minuten virtueller Raumfahrt sind alle Schülerinnen und Schüler wieder sicher auf der Erde gelandet.

Auch in diesem Schuljahr haben sich die mittlerweile 23 engagierten Schüler*innen der Jahrgänge 6 bis 9 in der Vivarium-AG liebevoll um die rund 50 Tierarten unseres **Schulvivariums** gekümmert. Durch eine großzügige Sachspende mit zahlreichen Terrarien in unterschiedlichen Größen konnten nicht nur die Haltungsbedingungen vieler Tiere deutlich verbessert werden – auch das Vivarium selbst hat optisch an Klarheit und Struktur gewonnen.

Ein Highlight war die Ankunft unserer neuen Degus aus Berlin. Sie sorgten nicht nur für ordentlich Bewegung im Gehege, sondern auch für reichlich Nachwuchs – mit großer Begeisterung verfolgten die Schüler*innen die Entwicklung der Jungtiere. Auch unsere gemeinsam gehaltenen Schildkröten haben sich erfolgreich vermehrt.

Ein besonderes Projekt entstand in Kooperation mit der Universität Wuppertal: Wir durften Feuersalamander aufnehmen, die in freier Wildbahn stark vom sogenannten Salamanderfresser-Pilz bedroht sind. In unserem Vivarium sind sie sicher – mit dem Ziel, sie eines Tages wieder auszuwildern, sobald die Gefahr in der Natur gebannt ist.

Ein besonderes neues Mitglied im Vivarium ist unsere Regenbogenboa, die wir vom Tierschutz übernommen haben. Das Tier lebte zuvor unter prekären Bedingungen und hat nun bei uns ein artgerechtes und sicheres Zuhause gefunden. Die **Regenbogenboa** begeistert durch ihr außergewöhnliches Aussehen: Ihre Schuppen schimmern je nach Lichteinfall in verschiedenen Farben – ein echtes Naturwunder, das bei unseren Tierexperten und Besuchern für Staunen sorgt.

Dank der Unterstützung der Bayer-Schulstiftung starten wir ab dem kommenden Schuljahr ein neues Angebot: den **Tierverleih für Schulen**. Bereits in diesem Jahr besuchten zwei Axolotl und einige Achatschnecken eine Grundschule. Die Kinder der „Axolotl-Klasse“ waren begeistert und sammelten wertvolle neue Impulse für ihren Unterricht.

Zudem wurden zahlreiche Fünftklässler in die Grundlagen der Tierpflege eingeführt. Einige erhielten sogar Insekten als Haustiere und übernahmen eigenständig die Versorgung unserer Säugetiere – ein tolles Beispiel für gelebte Verantwortung und praktisches Lernen.

An der Schulrunde der Mathematik-Olympiade nahmen in diesem Schuljahr 25 Schülerinnen und Schüler teil, von denen sich 15 für die Regionalrunde der Mathematik-Olympiade qualifizierten. Rebekka Ruth Wischhöfer aus der 6c, Linnea Kuleß aus der

7c und Johan Schellenbach aus der 9a erkämpften jeweils einen zweiten Preis. Dimitris Alepidis aus der 10a erreichte ein spektakulären 1. Platz, qualifizierte sich damit aber leider nicht für die Landesrunde.

Bei dem Wettbewerb Mathematik im Advent haben dieses Schuljahr 43 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Die Goldmedaille erhielten dabei Alexis Alepidis, Rosa-Lia Kemnitzer, Benjamin Mahlert, Martin Nipshagen, Mikhail Orshanskii, Rebekka Ruth Wischhöfer, Dimitris Alepidis, Dominic Drews, Batuhan Gülcen, Maximilian Härter, Linnea Kulessa, Miriam Mahlert, Andreas Merkel, Fabienne Millard, Björn Neumann, Lamar Raslan, Islam Rslan, Henri Sickinger, Lamar Sleman, Fatima Yavuz. Eine Silbermedaille ging an Filip Bozovic, Sigrun Tluk von Toschanowitz, Zohra Anwari, Finn Lukas Holz, Jannes Kanzinger, Sadurthika Mahenthdran, Delia Millard, Efil Sencer, Sarah Sleman, Almut Tluk von Toschanowitz. Eine Bronzemedaille erhielten Raphael Alexander Hoecht, Anchuga Mehenthdran, Aditri Sharma, Lieselotte von Bauer, Berk Boyacioglu, Jan Grimmer, Julius Höcht, Jonah Kanzinger, Quynh Thy Nguyen, Alexandra Petkou, Wolfram Tluk von Toschanowitz

Am Känguru-Wettbewerb, der gut für Einsteiger geeignet ist, nahmen dieses Jahr 242 Schülerinnen und Schüler teil. Der besondere Erfolg mit vier ersten Preisen konnte dieses Schuljahr wiederholt werden: Jona Grimmer, Rebekka Ruth Wischhöfer, Mikhail Orshanskii, Johan Schellenbach. Ein zweiter Preis ging an Sigrun Tluk von Toschanowitz, Jonah Kanzinger und Linnea Kulessa. Wir gratulieren den Preisträger*innen eines dritten Preises: Odai Alkhaled, Filip Bozovic, Moritz Leuschner, Dusan Bosovic, Julius Höcht, Dimitris Alepidis und Luca Raabe.

Dieses Schuljahr haben wir zum ersten Mal die beiden **Heureka-Wettbewerben Mensch und Natur 2024** und **Weltkunde 2025** durchgeführt. Es haben 55 bzw. 79 Schülerinnen und Schüler teilgenommen.

Im Wettbewerb **Mensch und Natur 2024** haben Christian Gärtner aus der 5b, Martin Nipshagen aus der 6a, Paul Schoner aus der 7c und Julius Brinkmann aus der 8b einen ersten Preis erhalten. Einen zweiten Preis haben Raphael Alexander Höcht aus der 5a, Raphael Maus aus der 6b, Julius Höcht aus der 7a, Linnea Kulessa aus der 7c und Charlotte Kerlen aus der 8b erhalten. Wir gratulieren Michael Kerlen aus der 5b, Finley Klein aus der 6a, Caroline Melchior aus der 7c und Teresa Stiller aus der 8a jeweils zu einem dritten Preis.

Im **Wettbewerb Weltkunde 2025** haben Frederic Noll aus der 5b, Benjamin Karl Mahlert, Raphael Maus und Sigrun Tluk von Toschanowitz aus der 6b, Julius Höcht aus der 7a, Julius Brinkmann aus der 8b. Einen zweiten Preis haben Laurin Gockisch und Raphael Alexander Höcht aus der 5a, Dimitrios Kirgeridis aus der 6a, Laurentin Gelos aus der 7c, Felix Wallgramm aus der 7a, Roda May Ucan aus der 8b erhalten. Wir gratulieren Christian Gärtner aus der 5b, Karl Brinkmann und Carl Hanrahan aus der 6b, Martin Nipshagen aus der 6a, Anton Freund aus der 7b und Arda Güll aus der 8c zu einem 3. Preis.

An der **21. Internationalen Junior Science Olympiade** des IPN in Kiel haben in der ersten Runde fünf Teams teilgenommen und die beiden Teams Rebekka Wischhöfer, Hanna Hrydko und Aditri Sharma sowie Jan Beliaev, Anselmus Pasaribu, Mika Uellendahl haben die zweite Runde erreicht.

Mike Uellendahl (Klasse 6a) Delia Merit Millard Klasse (8b) und Fabienne Leonie Millard (Klasse 8a) qualifizierten sich für die zweite Runde, wo ein Quiz aus allen Teilen der Naturwissenschaften bewältigt werden musste.

Für Delia und Fabienne ging es dann auch noch in die dritte Runde wo eine anspruchsvolle Klausur, die alle Teilbereiche der Naturwissenschaften abdeckt geschrieben werden musste. Delia und Fabienne haben nun bereits vier Jahre in Folge erfolgreich an der IJS teilgenommen!

In diesem Jahr nahmen elf Schüler*innen des Biologie-Leistungskurses an der **36. Internationalen Biologie-Olympiade des IPN** teil. Sie stellten sich sowohl schriftlichen als auch praktischen Aufgaben aus verschiedenen Bereichen der Biologie – darunter insbesondere Physiologie, Genetik, Ökologie und Biochemie.

Wir freuen uns über die rege Teilnahme und gratulieren besonders zu den hervorragenden Ergebnissen: Luna Alqalla und Omar Mahlah erreichten gemeinsam den ersten Platz auf Schulebene, gefolgt von Halima El Kasmi auf dem zweiten Platz.

Seit etwa 1,5 Jahren gibt es am WDG das erste und einzige **Genetik Schüler*innen-Labor** im Bergischen Land. Hier konnten im Schuljahr 2024/25 die ersten 8 Schüler*innen den Projektkurs „Den Genen auf der Spur“ mit großartigen wissenschaftlichen Arbeiten erfolgreich beenden. Ohne die Förderung durch die Rütgers Stiftung sowie die erfolgreichen Kooperationen mit Herrn Ziegler von der Station Natur und Umwelt (StNU) und Herrn Fischer von der Uni Wuppertal wäre dieser Projekt kus sicher so nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und insbesondere bei Frau Dr. Servan, die maßgeblich für die Fördergeldakquise verantwortlich zeichnet.

Einen kleinen Film zum Labor und dem Kurs „den Genen auf der Spur“ finden Sie unter [«https://vimeo.com/1062327273/edd2b676e3»](https://vimeo.com/1062327273/edd2b676e3).

Im Februar nahm unsere Schule erneut am bundesweiten **Erdkunde-Wettbewerb „Diercke WISSEN“** teil – einem der größten Schülerwettbewerbe im Bereich Geographie in Deutschland. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 10 stellten sich dabei spannenden Fragen rund um geographisches Wissen, Kartenverständnis, Länderkenntnisse und aktuelle globale Entwicklungen.

Mit viel Engagement und Ehrgeiz bearbeiteten die Teilnehmenden die Aufgaben, die teils weit über den Unterrichtsstoff hinausgingen – und bewiesen dabei großes Interesse an natur- und gesellschaftsgeographischen Themen. Am Ende setzte sich Isabelle Rennebaum (Klasse 8c) als Schulsiegerin durch. Den zweiten Platz belegte Dominic Drews (9c), dicht gefolgt von Matthias Dahlmann (8c) auf Platz drei.

Das **DELF-Zertifikat** (Diplômes d'études de langue française) in der Kategorie B2 erreichten dieses Jahr Eric Ignacok (Q1) und Rayan Slassi (Q1). In der Kategorie A2 machte Emi Gaxholli (10a) mit. Auch für das Niveau A1 konnten Pamida Estakhri (9b), Irini Biqiri (9b), Lamar Raslan (9c) und Mia Tausch (9c) das DELF-Diplom erlangen.

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die dieses Jahr sehr gute Leistungen erbracht haben! (Für Vorbereitung und Begleitung geht ein herzliches Dankeschön an Frau Gabbert.) Die **DELF-Anmeldung für das kommende Jahr** erfolgt im Oktober. Wir freuen uns, dass es nächstes Jahr, wahrscheinlich im Mai, erneut eine Paris-Fahrt für die Stufe 10 stattfinden kann. Auch in der Stufe 9 ist ein Tagesausflug nach Lüttich, voraussichtlich in Mai/Juni vorgesehen.

Beim Schulfinale **Jugend debattiert** in diesem Jahr kam es zu einer ganz engen Entscheidung, die sich schon in den Qualifikationsrunden am Vormittag abzeichnete und die Frederike Möller (10c), unsere Regionalsiegerin in Düsseldorf aus dem Vorjahr, im Duell der 9. mit der 10. Klasse schließlich für sich entschied. Die Ränge 2, 3 und 4 belegten Luisa Heinze (9b), knapp vor Valentin Timpert (9b) und Max Cherkasky (9b).

Im Regionalwettbewerb in Düsseldorf erreichten jeweils unsere beiden Schulvertreterinnen in beiden Altersgruppen die Finalrunden. Luisa Heinze gewann das Finale für die Altersgruppe I und Frederike Möller belegte in diesem Jahr den dritten Platz. In der Altersgruppe II gewann Ella Konermann (Q2) und Marcelle Käismaier belegte den 4. Platz. Zwei Schülerinnen des WDG konnten damit am Regionalsiegerseminar in Kronenburg teilnehmen und sich für die Landesebene qualifizieren.

Erneut konnten wir auch wieder beim **Deutschen Gründerpreis** punkten: William Bakam, Nuftael Akliku und Josef Schatz haben beim Deutschen Gründerpreis für Schüler mit ihrem Team „QuittHub“ den ersten Platz in Wuppertal errungen und es unter die Top 25 bundesweit geschafft. Platz 10 in NRW und Platz 20 auf Bundesebene sind ein hervorragendes Ergebnis, zu dem wir den drei Abiturienten ganz herzlich gratulieren.

In unserem Begabungsförderungsprojekt in Klasse 6 „**Willis kluge Köpfe**“ haben die ausgewählten SchülerInnen im ersten Halbjahr wieder mit viel Einsatz und Begeisterung an ganz unterschiedlichen Projekten gearbeitet, die sie im Februar in der Aula allen Interessierten präsentieren konnten: Rosa-Lia Kemnitzer entwickelte ein eigenes Hörspiel mit dem Titel „Fox“, Benjamin Mahlert und Alexander Högel nahmen uns mit in die Welt der „Unglaublichen Geheimnisse der Musik“, Emilia Vera Gierth schrieb und illustrierte ihr eigenes Buch mit dem Titel „Anna und das Geheimnis des Ozeans“, Sigrun Tluk von Toschanowitz präsentierte in ihrem e-Book „Acht Dinge, wie man „einfach“ die Welt verändern kann“ nachhaltige Alltagsideen, Raphael Maus baute ein autarkes Ökosystem in einem 1 Kubikmeter-Aquarium, das heute noch ohne jegliche Pflege in voller Blüte steht, Levin Hamili präsentierte die legendäre Saison des Bayer 04 Leverkusen mit selbst kommentierten und vertonten Fußballspielen, Aditri Sharma erstellte mit Hilfe von Modelliermassen Modelle der kaum bekannten Zwergplaneten

unseres Sonnensystems, Abigale Dose und Vera Overdick drehten einen Film über das WDG, in dem sie Einblicke in ihre Lieblingsorte geben und erklären, warum sie das WDG so besonders finden, Ellen Schneider plante, drehte und schnitt einen Playmobil-Film mit Ausschnitten aus dem Alltag einer Familie, Dušan Bozovic und Karl Brinkmann verbanden künstlerisches und sportliches Interesse in einem Projekt über die Basketballlandschaft der Vereinigten Staaten von Amerika, Ada Ronge schrieb einen Roman mit dem Titel „Kleopatra“, in dem sich die Leser auf die Spuren der 15-jährigen Kleopatra begeben und gefährliche Abenteuer mit ihr erleben, Filip Bozovic programmierte einen komplexen Berufsberater, Aleksander Pietchatzek erstellte eine Anleitung zur Herstellung eigener Pokerkarten und erstellte selbst welche mit Sportthemen, Emilie Hunyar programmierte ein Quiz, bei dem es darum geht vom Menschen gemacht oder erstellte Bilder, Musikstücke oder Videos von KI-generierten zu unterscheiden und Hanna Hrydko erstellte ein Quiz mit Fragen zu Ländern aus aller Welt.

Auch im Fachbereich **Sport** haben wir im zurückliegenden Schuljahr wieder einige Erfolge zu vermelden, die besonders dem AG-Angebot von Herrn Schulte und dem zusätzlichen Einsatz von Herrn Wegner und Herrn Liguda anzurechnen sind.

Unsere **Volleyballerinnen wurden Stadt- und Bezirksmeisterinnen in der WK III.** Mit dabei waren: Leni Eckhoff, Simel Mohammad, Zeynep Deniz Kargin, Loena Berisha, Adriana Skumina, Hannah Friedrichs und Carlotta Forstreuter aus der Jahrgangsstufe 9. Im Landesfinale in Münster endete die Reise dann leider. Unter den besten 5 Schulen des Landes NRW zu sein ist aber ein beachtlicher Erfolg und die Motivation der Mädels im kommenden Jahr erneut anzugreifen ist größer denn je.

Unsere **männlichen Volleyballer wurden in einem umkämpften Turnier ebenfalls Stadtmeister.** Folgende Spieler haben mitgespielt: Valentin Timpert, Silas Schäfer, Aaron Isringhaus, Tim Paulik, Corben Dose, Leon Lai und Valentin Tymiec aus der Jahrgangsstufe 9. Leider mussten sie sich bei den Bezirksvorentscheidungen knapp gegen Solingen geschlagen geben, die sich im Anschluss fast für das Bundesfinale qualifizieren konnten.

Auch die Fußballer (WK 1 & WK 2) sowie die Basketballer (WK 2) kämpften in ihren Disziplinen um die sportliche Krone der Stadt Wuppertal, zogen jedoch, in teils spannenden Partien, den Kürzeren gegen die starke Konkurrenz. Auch hier gilt: Neues Jahr, neues Glück.

Eine schöne WDG-Tradition kehrt zurück: Am 18. Dezember 2024 fand das **weihnachtliche Volleyballturnier** an der Gathe statt, an dem zehn (!!!) Mannschaften teilnahmen (2 Teams aus der 9, 3 aus der 10, 3 aus der EF, 1 aus der Q2 und ein Lehrerteam). Im Endspiel konnten sich die Lehrer gegen ein Team aus der 9. Klasse in einem knappen und spannenden Spiel durchsetzen. Der WDG-Pokal bleibt somit für ein weiteres Jahr im Lehrerzimmer. Für die LehrerInnen spielten: Frau Strohbach, Frau Romagnolo, Herr Wessel, Herr Demir, Herr Sauer, Herr Schulte, Herr Munske, Herr Liguda, Herr Wegner,

Herr Safa und Herr Braschos. Ein großer Dank gebührt der Turnierleitung in Personae von Frau Knoll und Herrn Brock.

Ebenfalls erfreulich ist, dass in diesem Jahr 14 SchülerInnen der Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie der internationalen Klasse an der Wuppertaler Schulschwimmwoche in der Schwimmoper teilgenommen haben. Dort konnten sie ihre Schwimmfähigkeit unter professioneller Anleitung gezielt verbessern und verschiedenste Schwimmabzeichen erlangen.

Die Sportfachschaft des WDG ist froh über die lebendige Sport- und Spielkultur an unserer Schule und wird auch im kommenden Schuljahr gemeinsam mit unserer Schüler- schaft für ein breites und vielfältiges Sportangebot sorgen.

Mit sportlichen Grüßen von Herrn Safa und Herrn Liguda für die Fachschaft Sport.

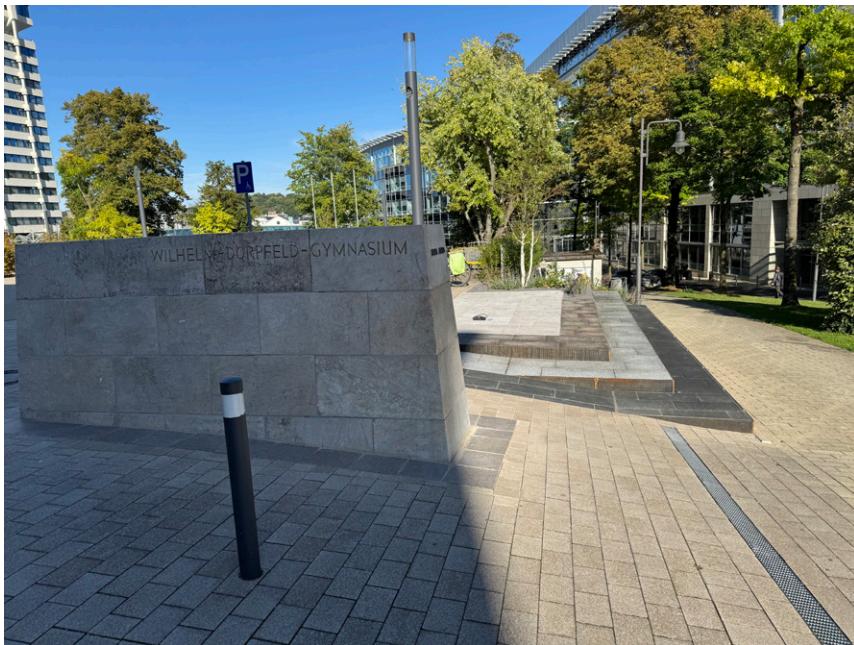
Am 14. Februar kämpften im WDG 90 Schülerinnen und Schüler der Wuppertaler weiterführenden Schulen mit viel jugendlicher Begeisterung und großem Ehrgeiz um die Titel der **Schulschach Stadtmeisterschaft** in drei Wettkampfklassen. Am Start waren 19 Teams aus 7 Schulen, die überwiegend in 4er-Mannschaften gegeneinander antraten. Gespielt wurde das sog. Schnellschach mit einer Bedenkzeit von jeweils zehn Minuten pro Spiel, d. h., dass die maximale Dauer einer Partie betrug 20 Minuten.

In der Wettkampfklasse II (Jahrgang 2007 und jünger) holte sich die erste Mannschaft des WDGs den Titel. Wir beglückwünschen: Ferdinand Schneider, Q2, Berk Boyacioglu, 10b, Batuhan Gülcen, 10b Ze Wen, Simon, EF Matteo Cestarollo, EF, Austauschschüler aus Mailand Federico Bazzini, EF, Austauschschüler aus Mailand .

Auf Platz zwei folge das Team des Gymnasiums Sedanstraße. Die Gymnasien Vohwinkel, Bayreuther Straße und die zweite Mannschaft des WDG folgten auf den Plätzen drei bis fünf.

Das Finale der WK IV (Jahrgänge 2012 und jünger) war an Spannung in diesem Jahr nicht zu überbieten: Die Finalisten der beiden Mannschaften des WDG benötigten drei Stechen mit regulärer Spielzeit. Auch damit konnte keine Entscheidung herbeigeführt werden, so dass ein Entscheidungskampf mit verkürzter Bedenkzeit erforderlich wurde. Den konnte die Erste Mannschaft des WDG dann denkbar knapp mit nur einem Zähler Vorsprung für sich entscheiden. Hier beglückwünschen wir: Odai Alkhaled, 5c Maxim Bolotko, 5c Oualid Sarfaka, 5c Sevastianos Petkos, 7a.

Die Sieger der einzelnen Wettkampfklassen dürfen sich Stadtmeister im Schulschach des Schuljahres 2024/25 nennen und waren gleichzeitig für das Schulschach- Landesfinale NRW qualifiziert, das am 28. März im Hamm In Begleitung von Frau Schröder und Frau Oberholz stattfand. Hier konnte zwar kein Pokal erspielt werden, für unsere schachbegeisterten Schülerinnen und Schüler war das Landesfinale mit einem diesjährigen Teilnehmerrekord von über 1300 Schülerinnen und Schülern aus ganz NRW ein motivierender Tag, die erspielten Stadtmeistertitel im nächsten Jahr zu verteidigen.



Noch ist der neu erstellte Sockel für die Eulensicht leer und die Pallas Athene nicht zurückgekehrt.

Die in der Schulgemeinde umstrittene Breker Skulptur der „**Pallas Athene**“ am Schulhofeingang liegt weiterhin im Lager des von der Heydt Museum und wartet auf ihre Restaurierung. (Sie hatte uns vor den Sommerferien 2021 verlassen, um in Berlin als Exponat in der Ausstellung „Die Liste der „gottbegnadeten“ Künstler des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik“ im Deutschen historischen Museum zu dienen. Nach Beendigung der Ausstellung wurde die Statue zunächst in die Lagerräume des Von der Heydt Museums gebracht.)

Nachdem es einige Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Planes für das kommentierende Kunstwerk „Eulensicht“ der Künstlerin Azra Akšamija gegeben hatte, hoffen wir nun auf eine Umsetzung der Pläne in den Sommerferien und auf eine feierliche Einweihung des neuen Ensembles vor den Herbstferien. Die alte Skulptur wird dann wieder an ihren angestammten Platz, den Sockel im Eingangsbereich des WDG zurückkehren und in ein Spannungsfeld mit der neuen Skulptur gesetzt werden, die sie ergänzt und kommentiert. Die neue interaktive Skulptur namens „Eulensicht“ beinhaltet ein Fernrohr, dass es mit seinen eulenartigen Augen ermöglicht, sich mit der Symbolik der Pallas Athene zu beschäftigen und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Gleichzeitig damit

einhergehen wird eine optische Aufwertung des Eingangsbereichs sowie eine nächtliche Beleuchtung, die auf die Bedeutsamkeit hinweist, sich mit (seiner) Geschichte zu beschäftigen. Mehr dazu auf unserer Homepage unter «<https://www.wdg.de/schule/geschichte-des-wdgs.html>».

Unter demselben Link finden Sie auch den Hinweis auf die **Digitalisierung der historischen Schulbibliothek des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums**. Diese ist nun über das Open-Access-Portal NOAH.nrw zugänglich. Die Sammlung umfasst 71 wertvolle Werke aus dem 15. - 19. Jahrhundert, darunter antike Klassiker, humanistische Schriften und ein Kartenwerk von Gerhard Mercator. Spezials cans bewahren die empfindlichen Originale, während eine Volltextsuche die Recherche erleichtert.

Ursprünglich war unklar, wo die Bücher nach dem vorübergehenden Umzug des WDG im Jahr 2016 aufbewahrt werden sollten. Dank der Bergischen Universität Wuppertal konnten sie ein Jahr später als Dauerleihgabe gesichert und nun digital zugänglich gemacht werden. Dies ermöglicht einen zeit- und ortsunabhängigen Zugang. Die Originale selbst bleiben in der Universitätsbibliothek einsehbar.

Unsere traditionsreiche Schülerzeitung „Die Unvollendete“ bringt nun wieder regelmäßig mehrmals pro Jahr Ausgaben im Print-Format heraus, die von der Schülerredaktion selbstständig gedruckt und verlegt wird. Außerdem verlosen wir in jeder Ausgabe tolle Preise. Die Ausgaben sind nach Erscheinen auch digital auf unserer Homepage abrufbar.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder am Schülerzeitungswettbewerb des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes teilgenommen und erneut **den Sonderpreis für das Titelthema „Natur“ (dotiert mit 300 €) gewonnen**.

Mitglieder der Redaktion sind: Raphael Höcht (5a), Johanna Freitag (5b), Michel Kerlen (5b), Enes Özdemir (6b), Carl Hanrahan (6b), Anton Freund (7b), Pia Bellwied (7b), Quynh Thy Nguyen (7a), Ngoc Nhu Nguyen (7a), Julius Höcht (7a), Zohra Anwari (10c) und Lamar Sleman (10c). Betreuende Lehrkraft ist Frau Stietenroth.

Nachdem die **Schulgarten-AG** im Herbst eine reiche Ernte des Apfelbaums einbringen konnte, wurde der Winter u. a. dazu genutzt, Vogelfutter herzustellen, mit Pflanzenfarben zu batiken und eine Anbauplanung für das Gartenjahr zu erstellen. Am Tag der offenen Tür konnten die Kräuter des Gartens zu Kräutersalz verarbeitet und verköstigt werden, was bei den Besucher*innen gut ankam.

Als die im Herbst gesetzten Frühblüher die Köpfe aus dem Boden streckten, konnte die AG dann endlich wieder draußen aktiv werden und das neue Gartenjahr vorbereiten: die Hochbeete auf dem Schulhof und im Gewächshaus wurden umgeschichtet und aufgefüllt, ein Kartoffelturm und ein Bohnentipi geplant und gebaut, der Apfelbaum beschnitten, die Beete von Unkraut befreit und die ersten Gemüsesorten gesät und vorgezogen. Im Frühsommer konnten die Schüler*innen dann schon Radieschen, Spi-

nat, Erdbeeren und Zuckererbse genießen und die Mensa mit Salat versorgen.

Aktuell gedeihen Tomaten- und Gurkenpflanzen im Gewächshaus sowie Zucchini, Brokkoli, Kürbis, Karotten, Zwiebeln, Kohlrabi, Salat, Kartoffeln und verschiedene Bohnenarten in den Außenbeeten. Bis zu den Sommerferien soll die Bewässerungsanlage für das Gewächshaus, die im letzten Schuljahr als FReIDAY-Projekt geplant und gebaut wurde, in Betrieb genommen werden.

Die engagierten Schüler*innen freuen sich jetzt schon auf die spätsommerliche Gemüseernte, besonders auf die Kartoffeln, aus denen sie selbstgemachte Pommes herstellen wollen. Sonnenblumen, Kapuzinerkresse und Ringelblumen wurden zudem gepflanzt und gesät, so dass nach den Sommerferien hoffentlich alle auf einen blühenden Schulhof zurückkehren können.

Im vergangenen Schuljahr haben wir im Jahrgang 5 wieder das **Sprachförderprogramm HuLa (Humanitas Linguarum)** auf unserer Insel Ola Manua stattfinden lassen.

In fünf Gruppen fand hier eine projektgebundene Förderung der Sprach-, Lese und Schreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler statt. Im Fokus stand dabei immer der Spaß an der in den Gruppen entstehenden Abenteuergeschichte. Die Schüler*innen wurden dazu nach verschiedenen Diagnoseschritten in Gruppen eingeteilt, die ähnliche Stärken bzw. Förderschwerpunkte aufweisen. Über das Schuljahr hinweg erlebten sie als Team eine selbstgesteuerte Geschichte, die sie, je nach Leistungsstand, in einem eigenständigen Abenteuerbericht festhielten. Neben der Begeisterung für Sprache und Erzählen, die wir zusammen erleben durften, konnten wir, so zeigen die ersten Evaluationsergebnisse, das Leseverständnis, das Sprachbewusstsein und die Schreibkompetenz der Schüler*innen nachweislich verbessern.

Mittlerweile findet unser HuLa-Konzept auch über den Rahmen unserer Schule hinaus großen Anklang.

Am wichtigsten für dieses ist aber, dass unsere Geschichte von denen lebt, die sie spielen. Deswegen ist in jedem Jahr alles ganz anders als im Vorjahr. Unser Projekt wächst auf der Spiel- und auf der Unterrichtsebene mit den Ideen, die die Schüler*innen einbringen, und mit den Erfahrungen, die wir Lehrer*innen machen. Deswegen verändert sich HuLa mit jedem Jahrgang und wir sind jetzt schon gespannt, was im nächsten Schuljahr passieren wird.

Viel Neues gibt es auch aus dem **FREIDAY** zu vermelden. Bei unserer Schuljahresendpräsentation gab es vielfältige Einblicke in unterschiedlichste Projekte, einen Überblick können Sie sich mit Hilfe der vertonten Präsentationen auf unserer Webseite unter [«https://www.wdg.de/vitae-discimus/freiday.html»](https://www.wdg.de/vitae-discimus/freiday.html) verschaffen. Besonders hervorzuheben ist das Kooperationsprojekt mit der Firma KNIPEX innerhalb derer die Schüler*innen ein Lastenrad zu einem Foodtruck umgebaut haben. Im nächsten Jahr

geht es dann an das Marketingkonzept für den Foodtruck. Wir freuen uns außerdem, dass es ein hohes Interesse anderer Schulen (sogar über die Grenzen von NRW hinaus) zu unserem FREIDAY gibt, wir blicken auf 16 Schulbesuche zurück und hoffen wir konnten hilfreiche Impulse geben.

Das **Temptemus-Projekt** wird jetzt im dritten Jahr im Jahrgang 9 am WDG durchgeführt und inzwischen haben ungefähr 170 Schülerinnen und Schüler ihre jeweiligen Herausforderungen bewältigt. Die Resonanz seitens der Schulgemeinde ist weiterhin sehr positiv, so dass wir uns jetzt nicht mehr im Projektrahmen bewegen, sondern das Fach fest in der Stundentafel des WDG verankern konnten.

Einen spannenden Einblick in die bisher absolvierten Herausforderungsprojekte ermöglichen die beiden die Projekte begleitenden Filme, die auf der Homepage unter VITAE DISCIMUS => TEMPTEMUS zu finden sind.

Während die Schülerinnen und Schüler ihre Projekte im Unterricht entwickelt haben, gab es auch in diesem Schuljahr für die Eltern viele Gelegenheiten sich grundsätzlich über das Fach Temptemus, aber auch den jeweils aktuellen Stand der Dinge zu informieren. Der Informationsabend und auch das angebotene Elterncafé waren gut besucht. Erstmals hatten Eltern nun auch die Gelegenheit, am Projektgremium teilzunehmen, wenn ihre Kinder ihr jeweiliges Projekt vorgestellt haben.

Besondere Unterstützung hatte das Temptemus-Team von Herrn Sauerborn als Nachfolger von Herrn Mai und Herrn Altinok. Ihnen sei auch auf diesem Wege herzlich für den Einsatz gedankt.

Nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern, sondern auch in der Elternschaft ist die Zustimmung zum Projekt sehr hoch. Die insgesamt hohe Zustimmung in der Elternschaft zeigt sich auch durch die hohe Beteiligung an Elterngesprächen, dem Temptemus-Elterncafé und dem Projektgremium, unterstützt durch Herrn Altinok und Herrn Sauerborn.

Beide Projekte haben uns bereits über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht und bescheren uns Vorträge und reichlich Hospitanten.

Die politische Forderung nach mehr **Digitalisierung** in der Bildung ist ein Anliegen, das wir am WDG prinzipiell teilen. Allerdings stößt die praktische Umsetzung bisweilen auf schilda-eske Widerstände. Diese konnten bei der Bereitstellung einer Ladeinfrastruktur nur durch den unermüdlichen Einsatz von Herrn Sauer und Frau Schweizer-Motte überwunden werden, so dass es mittlerweile gelungen ist, allen Schülerinnen und Schülern das Aufladen ihrer Endgeräte in ihren Spinden zu ermöglichen. Es ist nicht mehr erforderlich, die Geräte dazu mit nach Hause zu nehmen.

Zudem ist ein weiterer Fortbildungstag dazu genutzt worden, am Digitalen Curriculum der Schule weiterzuarbeiten und verbindliche Absprachen zum Erwerb digitaler Kompetenzen in den Fächern zu treffen. Ansonsten stand das Schuljahr im Zeichen

der Konsolidierung, insbesondere mit Blick auf die Arbeit mit Microsoft OneNote. Diese soll im kommenden Schuljahr insbesondere in der Oberstufe noch einmal erweitert werden, wozu bereits ein Methodentag in der Einführungsphase terminiert ist.

Die Arbeit mit Taskcards hat durch zusätzliche Lizenzen eine gewisse Erweiterung und Verbreiterung erfahren. Die sinnstiftende Verzahnung und Integration digitaler Tools (z. B. OneNote & Taskcards) ist an dieser Stelle ein Lern- und Entwicklungsfeld für alle Beteiligten und wird es auch bleiben.

Der nächste Integrationsschritt im digitalen Arbeiten zeichnet sich für das kommende Schuljahr dahingehend ab, als dass ab dem 01. September eine Fobizz Schullizenzen für Künstliche Intelligenz (KI) zur Verfügung stehen wird, die uns ein datenschutzrechtlich sicheres Arbeiten mit dieser Zukunftstechnologie ermöglichen wird.

Nicht oft genug betonen kann man, dass das WDG auch deshalb digital so gut aufgestellt ist, weil Herr Demir und Herr Sauer als schulische IT-Abteilung einfach unschlagbar sind – in Wirtschaftsunternehmen vergleichbarer Größe gibt es für das, was hier geleistet wird, mutmaßlich drei Vollzeitstellen.

Zur **Mittagsverpflegung** können wir sagen, dass der neue Anbieter und das Zusammenstellen des Speiseplans durch die „Lukullus-Gruppe“ der Clustersprecher gut angenommen wurde. Der Rücklauf an Essensresten konnte deutlich reduziert werden. Noch gearbeitet wird nach wie vor an der Zahlungsabwicklung, aber es gibt ein „Licht am Ende des Tunnels“ und wir hoffen bis zum Ende der Ferien über die neuen Modalitäten informieren zu können.

Im kommenden Schuljahr werden die **Schulnebenkosten** ansteigen, sie umfassen jetzt aber auch noch mehrere Anschaffungen, die sonst individuell getätigten werden mussten. Hierzu informieren wir detailliert auf den zentralen Elternabenden zu Schuljahresbeginn. Auch der Rahmen für die verpflichtenden Klassenfahrten musste geändert werden, sie finden die jeweiligen Angaben auf der Homepage unter **Fahrtenkonzept**. Beide Beschlüsse wurden auf der letzten Schulkonferenz gefasst.

Wir verabschieden uns nach diesem Schuljahr von Frau Giskes, die zwar nach langer Berufsbiografie aus dem aktiven Unterrichtsgeschehen aussteigt, aber als Vorsitzende der „Vereinigung der Freunde“ weiterhin an entscheidender Stelle mitarbeitet. Eine heimatnahe Versetzung bekommt Herr Laßmann (Latein und Altgriechisch), Frau Hofmann (Latein und Geschichte) und Herr Evels (Latein und Deutsch).

Herr Evels und Frau Hofmann nutzen die Möglichkeit, sich mit ein paar persönlichen Zeilen zu verabschieden:

Zum Ende meines Dienstes am WDG möchte ich mich herzlich für die schöne Zeit bedanken, die ich mit vielen Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, Eltern sowie Mitgliedern der Schulleitung verbringen durfte: Maximas vobis gratias ago et habeo! Marius Evels.

Liebe Schulgemeinde, liebe Eltern, nach zwölf intensiven und bereichernden Jahren am WDG werde ich die Schule zum Ende dieses Schuljahres verlassen. Der Abschied fällt mir nicht leicht. Durch meinen Umzug ins Ruhrgebiet werde ich künftig an einer Schule unterrichten, die näher an meinem neuen Wohnort liegt. Ich nehme viele schöne Erinnerungen mit, bin erfüllt von Dankbarkeit und blicke mit einem wehmütigen Herzen zurück. Für all die gemeinsamen Jahre, die schönen Begegnungen und wertvollen Erfahrungen danke ich Ihnen und euch von Herzen – und wünsche der gesamten Schulgemeinde alles erdenklich Gute für die Zukunft. Sabrina Hofmann.

Neue Festanstellungen gab es im letzten Schuljahr ebenfalls, so konnten wir Frau Arras-Engelke (Englisch, Erdkunde, Kunst) und Herrn Kuhn (Biologie, Englisch) erfolgreich übernehmen. Eine weitere, zum 01. Mai 2025 leergelaufene Stelle dürfen wir zum 01. November 2025 neu ausschreiben.

Und auch weiterhin werfen freudige Ereignisse in den Familien des Kollegiums ihre Schatten voraus, so dass weiterhin mit unterjährigen Veränderungen in der LehrerverSORGUNG aufgrund von Mutterschutz und Elternzeiten gerechnet werden muss.

Ab dem 01. November 2024 haben Frau Bachmann (Deutsch / Sport), Frau Becker (Deutsch, Philosophie), Herr Dinslage (Latein, Sport), Herr Fuhrmann (Deutsch, Geschichte), Frau Helfer (Biologie, Mathematik) und Frau Lagatia (Philosophie, Kunst) ihre Ausbildung bei uns begonnen. Der eigenverantwortliche Unterricht der Lehramtsanwärter endet zum Halbjahr und die Examensphase endet am 01. Mai 2026, was dann auch der Start der nächsten Ausbildungsgruppe ist.

Wir weisen bereits jetzt auf den jährlichen **Kollegiums-Ausflug** hin. Dieser wird am 26. September 2025 stattfinden – dann endet der Unterricht voraussichtlich nach der 4. Stunde um 11:30 Uhr.

Im Auftrag der Schulpflegschaft:

Als Schulpflegschaftsvorstand bedanken wir uns im Namen der Elternvertretung beim gesamten WDG für die außerordentlich gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Schuljahr: Gemeinsam mit Ihnen und Euch in Schulleitung, Kollegium und Schülervertretung haben wir vertrauensvoll einige Dinge bewegt und gestaltet. Unser Dank gilt auch allen Elternvertreterinnen und -vertretern und allen Eltern, die uns so tatkräftig bei den Aktionen unterstützt haben – z. B. beim Tag der offenen Tür, beim Treppenhäussingen und beim Schulfest.

Zusammen haben wir richtig schöne Stunden erlebt, Spaß gehabt und auch Probleme gemeistert. Wir finden: Das ist nicht selbstverständlich, aber es klappt jedes Mal aufs Neue! Und es zeigt die Stärke unserer Schulgemeinschaft.

Nochmals vielen Dank an Sie und Euch alle! Wir wünschen allen schöne Ferien und sehen uns hoffentlich gesund und erholt im nächsten Schuljahr!

Im Auftrag der SV:

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern,

mal wieder hat sich ein Schuljahr zum Ende geneigt, ein Kapitel geht zu Ende und das nächste beginnt. Wir, die SV, möchten uns bei euch allen bedanken: Dafür, dass ihr die Seiten jedes Jahr aufs Neue füllt und dazu beiträgt, dass das WDG das ist, was es so besonders macht. Zu den Highlights dieses Jahres gehört vor allem der Besuch der Schulministerin Frau Feller. Dort haben viele von euch die vielfältigen eigenen Unterrichtsformate unserer Schule vorgestellt: HuLa, Soziales Lernen, die Junior-Ingenieur-Akademie, FREIDAY und Temptemus. Ohne euer Engagement und eure kreativen Ideen würden diese Formate gar nicht erst zustande kommen und vor allem nicht so erfolgreich sein. Danke dafür!

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Ihnen, liebe Lehrerinnen und Lehrer, bedanken, dass Sie uns Schülerinnen und Schüler bei allem unterstützen und mehr als nur Lehrkräfte sind. Ohne Sie wären viele Ideen immer noch nur Gedanken in unseren Köpfen.

Ein weiteres Highlight war das „come together“-Event, das dieses Jahr Premiere gefeiert hat. Wir bedanken uns bei den Eltern, die es organisiert haben und bei euch allen, dass so viele von euch zahlreich erschienen sind. Es war eine schöne Gelegenheit, mal abzuschalten und dem Schulalltag für einen Moment zu entkommen. Wir haben gemeinsam als Schulgemeinschaft viel erlebt, hatten sowohl Höhen als auch Tiefen und das ist unser aller Verdienst. Auch im nächsten Jahr dürft ihr euch auf eine neue Möglichkeit freuen, euer Können unter Beweis zu stellen. Am WDG startet ein Filmprojekt, bei dem ihr in Gruppen zum Motto „Was wäre, wenn“ Filme drehen könnt. Wir freuen uns schon jetzt darauf, eure Werke am Ende des Jahres bei der geplanten **WDG-Gala** gemeinsam anzuschauen. Es erwarten euch großes Kino und tolle Preise! Wir freuen uns auf euch!

Und wie immer gilt natürlich: Wenn ihr euch nicht wohlfühlt oder euch irgendetwas stört, könnt ihr euch jederzeit an die SV wenden. Uns liegt euer Wohlergehen wirklich am Herzen, wir freuen uns immer über Rückmeldungen, egal in welcher Form. Im vergangenen Schuljahr wird es für euch sicher viele Dinge gegeben haben, die euch Freude und Zufriedenheit bereitet haben, aber vielleicht auch Momente, die nicht so gelaufen sind, wie ihr euch das vorgestellt habt. Wir möchten euch sagen: Freut euch über eure Erfolge und seid stolz auf euch! Aber denkt auch daran, dass Fehler und Misserfolge dazugehören. Man kann aus ihnen lernen und sie bieten immer eine Chance auf einen Neuanfang. Also: Wenn das Schuljahr nicht so geendet hat, wie ihr es euch gewünscht habt, macht euch bewusst – es gibt keine falschen Wege, nur eine falsche Art, sie zu beschreiben. (Aber bitte keine Straftaten begehen, wir wollen euch schließlich nächstes Jahr alle gesund und munter wiedersehen! ;)) In diesem Sinn wünschen wir euch schöne Ferien, ihr habt sie euch mehr als verdient! Genießt sie und carpite

omnes dies, nutzt jeden Tag (für die Nicht-Lateiner unter uns ;)), denn die Ferien sind schneller vorbei, als man denkt.

Liebe Grüße Eure SV: Siraj Akhassi, Evla Mercan, Lamar Sleman, Omar Shahin und Emily Marie Kiskalt.

Wir wünschen allen unseren Schülerinnen und Schülern und ihren Familien einen schönen und erholsamen Sommer, viele tolle Momente und für das kommende Schuljahr eine gesunde Anstrengungsbereitschaft für die zu bewältigenden Aufgaben, Freude an Erfolgen und ausreichend Frustrationstoleranz, wenn es mal nicht so läuft wie geplant, sowie die bewährte „wdgianische“ Einsatzbereitschaft, Freundlichkeit und Gelassenheit im Umgang miteinander.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 27.08.2025 um 8.00 Uhr.

Claudia Schweizer-Motte (Schulleiterin)

Nicole Napiwotzki (stellvertr. Schulleiterin)

Einladung an die Ehemaligen

Es ist eine gute Tradition, dass die „runden“ Abiturjahrgänge der Ehemaligen unsere Schule besuchen und sich bei einem kleinen Empfang über das aktuelle Schulleben und natürlich auch über das nun renovierte und erweiterte Schulgebäude informieren. Die Ehemaligen sind herzlich eingeladen.

Um die Ehemaligentreffen besser in den Schulkalender integrieren zu können, werden hierfür bereits von der Schulleitung festgelegte Termine angeboten.

Da die Schulführungen für die Ehemaligen in der durchgeführten Häufigkeit recht (zeit)aufwendig sind – in jedem neuen Schuljahr gibt es wieder neue „runde“ Abiturjahrgänge –, haben wir zusammen mit dem Vorstand der Vereinigung beschlossen, dass die Vereinigung der Freunde des WDG für diesen Service von den Besuchern eine Einmalspende, deren Höhe abhängig von der Gruppengröße festgelegt ist, erwartet. Mehr hierzu erfahren Sie gerne bei der Kontaktaufnahme mit dem WDG.

Claudia Schweizer-Motte

Tätigkeitsbericht des Vorstandes 2024/25

Liebe Freunde und Mitglieder der Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums,

wieder ist ein Jahr vergangen und die Vereinigung freut sich über viele neue Mitglieder, vor allem auch aus dem Elternkreis des WDG. Viele Eltern unserer neuen Fünftklässler sind der Vereinigung der Freunde des WDGs beigetreten und helfen mit, die Schule und das Leben im WDG zu fördern.

Wir haben unsere Aktivitäten im Laufe des letzten Jahres sehr stark auf die Neuorganisation der Mensa gerichtet, damit viele Schülerinnen und Schüler ein warmes Mittagessen zu sich nehmen können. Außerdem haben wir weiterhin die Felder Engagement (Vivarium, Garten-AG, Event-AG, Die Unvollendete), Technik, Bibliothek, Kreativprofil und Kontakt zu den Ehemaligen berücksichtigt. Die Vielfalt des Engagements der Vereinigung der Freunde des WDG im Jahr 2025 wird damit sichtbar und wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Vivarium

Es ist beeindruckend, mit welchem Engagement, welcher Sorgfalt und Verantwortung die Tiere und Fische, die Aquarien und Terrarien von unseren Schülerinnen und Schülern betreut werden. Unsere Mittel für laufende Kosten, Reparatur und Ersatz sind Gemeinschaft stiftend eingesetzt. Hier gehört unser Dank dem persönlichen Einsatz der Schulleiterin Frau Schweizer-Motte, von Frau Atzert, Herrn Welle und Herrn Kuhn. Wir haben ebenfalls unserem Hausmeister Herrn Sorokin zu danken, der neben seinem tollen Rosengarten am Johannisberg auch zwei Großaquarien gestaltet und die Fische betreut. Aber es gibt mittlerweile auch sehr viele Schülerinnen und Schüler, die auch in der Vivarium-AG die vielen Tiere sehr zuverlässig versorgen und pflegen, und bereits deutlich vor Unterrichtsbeginn die Versorgung der Tiere übernehmen.

Garten-AG

Die „hängenden Gärten“ des WDG – die Pflanzterrassen – zeugen von einer wöchentlich intensiven Arbeit der Schülerinnen und Schüler. Herzlichen Dank an die betreuenden Lehrkräfte für den außergewöhnlichen persönlichen Einsatz bei der Bepflanzung und Pflege der Terrassen und beim Aufbau des Gewächshauses. Im Sommer konnten die Schülerinnen und Schüler erstmalig die Früchte ihrer Arbeit ernten und sehr viele Äpfel auch ihren Mitschülerinnen und Mitschülern in der Mensa zur Verfügung stellen.

Auf dem Außengelände gibt es seit einiger Zeit einen Hühnerstall mit Auslauf. Dieses Projekt „Hühnerhaltung“ ist aus einem FREIDAY-Projekt entstanden und wird von Herrn Schulte und mehreren Schülerinnen und Schülern betreut. Die Mensa profitiert von den frisch gelegten Eiern und die Hühner von den „Abfällen“ der Mensa.

Event-AG

Vielen Dank für die intensive Unterstützung des Schullebens durch unsere Event-AG. Felix berichtet: „Die Event-AG unserer Schule kümmert sich zum Großteil um die technische Betreuung der Theaterkurse und sorgt dafür, dass ihre Aufführungen in Szene gesetzt werden. Im Sommer haben wir außerdem eine Schulung in Lichttechnik gemacht, da wir neue Scheinwerfer bekommen haben und nun mit Scheinwerfern und Moving Heads arbeiten können. Zusätzlich unterstützen wir bei verschiedenen Schulveranstaltungen wie dem Abschiedsabend der Q2, dem Tag der offenen Tür, bei Auftritten der Schulband und der Theater-AG, bei Podiumsdiskussionen und vielem mehr.“ Die JHV im April 2024 hatte ermöglicht, die analogen Scheinwerfer in der Aula durch LED-Scheinwerfer teilweise zu ersetzen. Die LED-Scheinwerfer bieten deutlich mehr Möglichkeiten, um Veranstaltungen in Szene zu setzen und können durch Steuerungsstangen von der Event-AG positioniert und fokussiert werden.

Die Unvollendete

Die Vereinigung freut sich, dass 16 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Jahrgängen die unvollendete (gegründet 1957) wieder auflieben lassen.

Die betreuende Lehrkraft Fr. Stietenroth berichtet: „Seit 2023 bringt die traditionsreiche Schülerzeitung „Die Unvollendete“ wieder eine Printversion heraus. Die Redaktionsmitglieder treffen sich wöchentlich (jeden Dienstag ab 13:20 Uhr) in den Redaktionsräumen (R 1.040) und arbeiten an der Herausgabe von halbjährlich erscheinenden Kulturmagazinen für Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Themenschwerpunkten („Träume“, „Medien“, „Natur“). Die Ausgaben enthalten Interviews, Umfragen, journalistische und literarische Texte sowie auch Berichte aus dem Schulleben und künstlerische Zeichnungen aus dem Unterricht. Die Redaktion arbeitet derzeit an einer digitalen Ausrichtung der Zeitung, so dass die Leserschaft zukünftig auch von audiovisuellen Beiträgen (Podcasts und Videos) profitieren und weiterführende Informationen über QR-Codes erfahren kann. Alle Ausgaben der Unvollendeten sind nach Erscheinen der aktuellen Ausgabe auch online im pdf-Format auf der Schulhomepage einsehbar. Die aktuelle Ausgabe mit dem Titel „Angst“ erscheint am Tag der offenen Tür des WDG am 22. November 2025.“

Technik

Die Vereinigung trägt Sorge für die technischen Möglichkeiten am WDG. Wie in jedem Jahr wurde die Bühnentechnik in der Aula (Baudenzüge, Leinwand) auf Veranlassung der Vereinigung geprüft. Die Spinde der Schülerinnen und Schüler bieten nun in jedem Fach eine Auflagemöglichkeit für ihre Laptops.

Bibliothek / Mensa

Nicht aus dem Schulleben weg zu denken sind unser Selbstlernzentrum und die Mensa.

Das Bibliotheksteam sorgt für Rückzugs- und Arbeitsmöglichkeiten auch während des Unterrichts. Das Team betreut die Arbeitsplätze, berät Schülerinnen und Schüler und verwaltet die Bücher sowie die Ausleihe. Das Team ist bei der Vereinigung angestellt und sorgt für Öffnungszeiten von 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr.

Die Mensa wird von der Vereinigung der Freunde betrieben. Das Mensateam sorgt ab 9:30 Uhr für ein vielfältiges Frühstück. Die Snacks (Wraps, Joghurt, Brötchen und Schokobatzen) sowie das Obst werden aktuell nur noch bis 11:45h nachgelegt, um das Mensateam bei der Vergabe der warmen Mittagessen arbeitsmäßig zu entlasten. Die warmen Mittagsmenüs bereitet das Mensateam neu in Zusammenarbeit mit der apetito AG zu. Es gibt jeden Tag zwei warme Mahlzeiten, davon eine vegetarische. Der Speiseplan wird gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern zusammengestellt. Das Mensateam verkauft neben anderen Snacks 1.000 Brötchen und Schokobatzen pro Woche. Das neue Angebot wird für gut befunden, die Bestellmengen sind aber definitiv noch zu niedrig, um das warme Mittagessen kostendeckend anbieten zu können. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5, 6 und 7 essen einmal in der Woche an jeweils festgelegten Tagen gemeinsam zu Mittag. Das Mensateam liefert für das Lehrerkollegium und zahlreiche Hausgäste eine ganze Palette leckerer Brötchen und Joghurts sowie Kaffee und Wasser aus unserem neuen Wasserspender. Die Vereinigung hat am Anfang des Jahres 2024 einen leistungsstärkeren Trinkbrunnen (Wasserspender) bei den WSW inkl. Wartung geleast. Das Gerät mit Edelstahlgehäuse wird von allen begeistert angenommen.

Kreativprofil

Mit großer Freude haben wir das Kreativprofil unterstützt. Kunst, Musik sowie die Theatergruppen arbeiteten für die Aufführungen im Juni zusammen. Es entstanden lange Kulissen voller Bilder, die die Talente der Schülerinnen und Schüler zeigten.

Unsere „Lernwaben“

Zu Beginn des Schuljahres 2023 konnten im Cluster 5 und in der OASE – unserem kleinen Rückzugsraum für Schülerinnen und Schüler, die einmal eine Auszeit benötigen – die sog. „Lernwaben“ installiert werden. Seit Beginn dieses Schuljahres werden auch im Cluster 6 die Lernwaben von Schülerinnen und Schülern gerne und intensiv genutzt. Die Lernwaben in Cluster 6 wurden weitgehend über die Spenden bei Ehemaligentreffen finanziert.

Junior-Ingenieur-Akademie

Seit Beginn dieses Schuljahres wurde der Wahlpflichtbereich Naturwissenschaften durch die „Junior-Ingenieur-Akademie“ abgelöst. Dabei handelt es sich um ein Programm der Deutschen Telekom Stiftung, das auf die Jahrgänge 9 und 10 im Wahlpflichtbereich angelegt ist. Dabei sollen ingenieurwissenschaftliche und technische Themen auf besonders praxisnahe Art und Weise vermittelt und die Arbeitswelt von Forschenden und Ingenieurinnen und Ingenieuren kennengelernt werden. In diesem Zusammenhang ist für das kommende Schuljahr ein „Maker Space“ geplant, in dem ein 3D-Drucker und andere Materialien zur Verfügung gestellt werden sollen.

Ehemalige Abiturienten

Viele Abiturienten verbinden ihr Zusammenkommen in Wuppertal mit einem Besuch des WDG. Einige treffen sich alle 5 Jahre, nach 20 Jahren oder zum 50-jährigen Abitur. Das WDG konnte wieder etliche Abiturienten begrüßen. Herzlichen Dank an die Schulleitung für ihren zeitlichen Einsatz und die interessanten Führungen.

Falls auch Sie ein Treffen planen: Melden sich bitte bei der Schulleitung an. Die Vereinigung begrüßt Sie mit einem Sektempfang. Entsprechend der Vereinbarung mit der Schulleitung erhebt die Vereinigung einen pauschalen Betrag für den Besuch, der für Aktivitäten unserer Schülerinnen und Schülern zu Gute kommt. Bitte wenden Sie sich mit Ihrem Besuchswunsch nach der Zusage der Schulleitung an die Vereinigung der Freunde («vereinigung@wdgintern.de»).

Bitte helfen Sie uns, möglichst viele Ehemalige zu erreichen.

Jahreshauptversammlung 2026

Die nächste Jahreshauptversammlung findet am 13. Mai 2026 um 18:00 Uhr in Raum 2.012 des WDG (1. OG) statt. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Wir werden die JHV als Präsenzveranstaltung durchführen.

Der Vorstand bedankt sich sehr bei seinen Mitgliedern, die sich durch ihre Beiträge um die Schülerinnen und Schüler und die Entwicklung des WDG kümmern. Danke auch für die besondere Unterstützung der drei Profile des WDG (Alte Sprachen, Naturwissenschaften und Kreativ-Profil).

Wir wünschen Ihnen eine ruhige Adventszeit und besinnliche Weihnachten.

Der Vorstand der Vereinigung der Freunde des WDG

Susanne Giskes, Christina Haverbeck, Nicole Napiwotzki, Philipp Scheurmann

Kassenbericht des Vorstands 2024

Konto	1/1/2024	12/31/2024	Ergebnis
929000	52.728,46 €	36.992,55 €	-15.735,91 €
Mensa	5.163,89 €	1.421,35 €	-3.742,54 €
Tagesgeld 74311077	1.249,49 €	1.261,24 €	11,75 €
Tagesgeld 75103051	10.141,28 €	10.236,51 €	95,23 €
	69.283,12 €	49.911,65 €	-19.371,47 €

Übersicht 929000		
Alte Sprachen	-82,10 €	mit 2024: +12,48€
Anti-Rassismus-Workshop (Kl. 8)	-520,00 €	über Schulnebenkosten
Aula	-16.672,94 €	neues Lichtsystem
Australien-Austausch	-59,09 €	
Bibliothek	-2.497,07 €	über Schulnebenkosten
Cool in Konflikten-Workshop (Kl. 7)	-1.391,00 €	über Schulnebenkosten
Diverses	-1.067,56 €	
Erasmus	-14.704,70 €	mit 2022 und 2023: +1.147,82€
Fahrradbox	220,00 €	
FREIDAY-Projekt	-6.051,94 €	mit 2024: +1.597,99€
Garten-AG	-170,93 €	
Gebäudeausstattung	-105,05 €	
Geld statt Stelle / Bibliothekslöhne	-1.603,12 €	
Griechenland: Lefkada	- €	mit 2020: +2.500,00€
Grüne Blätter	-1.688,75 €	
Handwerk-AG	-136,00 €	
Internationale Klassen	-1.287,75 €	Ausgaben für drei Jahre
Junior Science Academy	3.638,98 €	
Klassenfahrten	-3.439,94 €	mit 2024: -3.350,69€ / Rückzahlung in 2025
Kopier- und Lizenzgebühren	-17.902,69 €	über Schulnebenkosten
Kreativ, Kunst, Musik	-2.467,50 €	

MFM-Projekt/ Theaterbesuch (Kl. 6)	-1.584,00 €	über Schulnebenkosten
Mitgliedsbeitrag	19.028,53 €	Vorjahr: 20809,47€
Molekulargenetik-Projekt	967,20 €	mit 2024: 3.150,87€
Naturwissenschaften	351,01 €	
OIDR	- €	Durchlaufposten, jahresübergreifend
Podiumsdiskussion zur Europawahl	-714,00 €	
Repräsentation	-1.926,64 €	
Sanitätsraum	-498,45 €	
Schach-AG	-457,74 €	
Schließfächer	-5.760,00 €	über Schulnebenkosten
Schülerausweise	-8,64 €	über Schulnebenkosten
Schülerzeitung	-137,81 €	
Schulnebenkosten	72.162,96 €	Vorjahr: 64.376,38€
Schultassen	190,00 €	
Sport / Pausen	-326,28 €	
Steuerberater	-3.875,83 €	
Subventionierung der Mensa (1. Hj.)	-10.500,00 €	
Subventionierung der Mensa (2. Hj.)	-12.000,00 €	
SV / Landeselternschaft	-1.624,00 €	über Schulnebenkosten
Tag der offenen Tür	-147,94 €	
technische Ausstattung	-539,72 €	
Temptemus (Kl. 10)	-1.700,00 €	über Schulnebenkosten und Zuschüsse
Übertrag (intern)	-145,00 €	
Verwaltung	-446,29 €	
Vivarium	380,09 €	
Vogelsang-Exkursion (Kl. 9)	-2.628,00 €	über Schulnebenkosten
Wasserspender	-2.910,38 €	über Schulnebenkosten
Website des WDG	-127,00 €	
Wettbewerbe	-770,00 €	
Xanten-Exkursion (Kl. 5)	-1.644,00 €	über Schulnebenkosten

Übersicht Mensa	
Löhne	-39.302,48 €
Lohnnebenkosten	-20.643,17 €
dazu: Geld statt Stelle (jahresübergreifend)	7.633,13 €
Ausgaben: Personal	-52.312,52 €
Apetito	-15.384,58 €
Einkäufe: Akzenta	-6.145,42 €
Einkäufe: Bäckerei	-18.515,45 €
Einkäufe: diverse	-1.121,90 €
Einkäufe: Fresh Food	-21.832,33 €
Röder	-478,80 €
Einkäufe: Gepa	-1.238,44 €
Ausgaben: Einkäufe	-64.716,92 €
Steuern	-3.813,41 €
Kontogebühren	-183,55 €
Steuern / Gebühren	-3.996,96 €
Bareinnahmen	78.029,88 €
Culinaria	13.586,95 €
Diverses	890,93 €
Übertrag / Klassenessen	2.276,10 €
Zuschüsse vom Hauptkonto	22.500,00 €
Einnahmen	117.283,86 €
	Ausgaben -121.026,40 €
	Gesamt -3.742,54 €

Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums**Protokoll der Hauptversammlung vom 07.05.2025 im Konferenzraum**

Beginn: 18:03 Uhr Ende: 19:30 Uhr

TOP 1Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der Tagesordnung

Frau Giskes begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Da Herr Winkelsen vor der Versammlung seinen Rücktritt als Kassenwart angekündigt hat, soll die Tagesordnung im „TOP 4 Neuwahlen“ um die Wahl eines neuen Kassenwerts ergänzt werden. Hiermit sind alle Anwesenden einverstanden.

TOP 2Berichte des Vorstands und der Kassenprüfer

Der Catererwechsel des Mensabetriebs von der Fa. Culinaria zur Fa. apetito im Herbst 2024 wird vor dem Hintergrund erläutert, dass am WDG platzmäßig keine Zubereitungsküche betrieben werden kann.

Der neue Caterer bietet eine große Variationsmöglichkeit bei der Gestaltung des Speiseplans an, bei dessen Erstellung auch Schülerinnen & Schüler mitwirken. Die Umstellung des Bezahlsystems ist noch nicht abgeschlossen, u. a., weil die geplante Plattform MensaMax zwischenzeitlich mit der Fa. Pair Solutions GmbH zur ParentPay Deutschland GmbH fusionierten.

In der Zwischenzeit werden die Mittagessen per ehrenamtlich organisiertem Chipverkauf (5€/Essen, bar) in der ersten großen Pause angeboten. Die Anzahl der bestellten Essen ist allerdings noch zu niedrig. Da der Snackverkauf defizitär war, wurden hier im März 2025 die Preise so angepasst, dass die enthaltenen Lohnkosten nun präziser abgebildet werden.

Frau Napiwotzki führt zukünftig das Fahrtenkonto – die Umstellung ist noch nicht abgeschlossen.

Das FREIDAY-Konto wird nun ebenfalls separat geführt.

Diverse akquirierte zweckgebundene Mittel werden erläutert (Brennscheidt-Stiftung/Vivarium, Rütgers-Stiftung/Molekular & Junior-Ingenieur-Akademie/Technik).

Herr Straßmann hat einen Kunsttassen-Wettbewerb organisiert, den die Vereinigung finanziell unterstützt hat.

In der Aula wurden die Scheinwerfer teilweise durch LED-Scheinwerfer ersetzt. Zur Nutzung dieser gab es auch eine Schulung für die Event AG. Eine Kontrolle der Bühnentechnik wurde durchgeführt. Die erforderliche Reparatur des Mitnehmers des Bühnenvorhangs erfolgte bislang nur provisorisch.

Der Kassenbericht für das Jahr 2024 wird erläutert.

Die Frage, ob es aktuell Ansparprojekte gäbe, die die Vereinigung plane, zu finanzieren, wird verneint. Neben den üblichen laufenden Kosten sei die finanzielle Situation des Mensabtriebs aber weiter ein wichtiges Thema.

Der Prüfbericht wird vorgestellt.

Der erforderliche Abbau der finanziellen Rücklagen konnte durch die höheren Ausgaben für die LED-Scheinwerfer für die Aula umgesetzt werden.

Bei der Mitgliederanzahl gab es eine leichte Steigerung auf knapp 400.

Die Einnahmen der Aulavermietung waren niedriger als im Vorjahr.

Es gab Verbesserungen in der Kontoführung. Die Benennung des ideellen Zwecks und der satzungsgemäßen Verwendung sind klarer geregelt. Die Prüfung war insgesamt einfacher, da alle Belege digital vorlagen.

Die Buchführung wurde allerdings durch den Wegfall des Online-Bezahl-systems beim Mensabtrieb anspruchsvoller, da hier durch den Chipverkauf rd. 8.000€ bar eingenommen wurden. Das Defizit beim Mensabtrieb lag 2023 bei rd. 28.000€ und 2024 bei rd. 22.000€. Dagegen gab es nicht zweckgebundene Einnahmen von jeweils rd. 19.000€. Es ist vordringlichste Aufgabe, diese finanzielle Schieflage zu lösen. Durch die kalkulatorische Trennung von Mittagessen- und Snackverkauf konnte das Defizit schon reduziert werden.

TOP 3

Entlastung des Vorstands

Herr Flohr beantragt, den Vorstand zu entlasten.

Der Antrag wird bei offener Wahl einstimmig angenommen.

TOP 4

Neuwahlen

Der bisherige Kassenwart Tristan Winkelsen tritt von seinem Amt vorzeitig zurück. Frau Giskes dankt ihm für seine langjährige Vorstandesarbeit.

Es werden nachfolgende Personen für den Vorstand zur Wahl vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Frau Napiwotzki und Herr Mai stellen sich vor der Wahl kurz vor. Letzterer stellt auch Herrn Özdogan vor. Mit einer offenen Wahl sind alle Anwesenden einverstanden.

Kassenwartin Vorschlag Frau Napiwotzki
einstimmig / 1x Enthaltung (per Handzeichen)

Beisitzer Vorschlag Herr Mai
einstimmig / 1x Enthaltung (per Handzeichen)

Beisitzer Vorschlag Herr Özdogan
einstimmig (per Handzeichen)

Die gewählten weiteren Vorstandsmitglieder nehmen ihre Wahl an. (Herr Özdogan in Abwesenheit per schriftlicher Einverständniserklärung).

Frau Giskes dankt Herrn Flohr für seine Mitarbeit als Kassenprüfer.

Herr Laborge und Herr Tluk v. Toschanowitz stellen sich als Kassenprüfer zur Wahl.

Kassenprüfer Herr Laborge

Kassenprüfer Herr Dr. Tluk v. Toschanowitz

Herr Laborge wird einstimmig gewählt (per Handzeichen). Er nimmt seine Wahl im Nachgang per E-Mail an. Herr Dr. Tluk v. Toschanowitz wird einstimmig gewählt (per Handzeichen & bei eigener Enthaltung). Er nimmt die Wahl an.

TOP 6 (vorgezogen)

Beschlussfassung über Anträge zur Bezuschussung von Projekten

Auf Wunsch von Herrn Winkelsen soll der TOP 6 vorgezogen werden. Die Beteiligten haben nichts dagegen einzuwenden.

Herr Winkelsen erläutert den Ausgabenplan mit Hilfe einer tabellarischen Aufstellung. Es handelt sich weitestgehend um bekannte, wiederkehrende Ausgaben.

Dem vorgestellten Ausgabenplan wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen der Schulleitung

Bei den Anmeldungen für das Schuljahr 2025/26 mussten nur 10 Anmeldungen abgelehnt werden. Alle Klassen sind voll.

Die Unterrichtsformate Temptemus, FREIDAY und HuLa werden kurz vorgestellt.

Es gibt ca. 1-3 Inklusionsschüler pro Jahrgang, teilweise mit einem Inklusionsbegleiter (z. B. bei Autismus) zur Unterstützung bei der sozial-emotionalen Entwicklung.

Das Gymnasium bewirbt sich für das Programm „Gute gesunde Schule“ des Landes NRW – die Schule wird entsprechend evaluiert.

TOP 7

Verschiedenes

Es haben wie gewohnt Ehemaligentreffen in der Schule stattgefunden. Wegen des zeitlichen Aufwands für die Schulleitung wird angeregt, bei diesen Treffen auch Schüler und Eltern unterstützend mit einzubinden.

Es gibt ein geplantes Medienprojekt: Es soll ein neuer Schulfilm erstellt werden.

Die Versammlung wird um 19:30h beendet.

Philipp Scheurmann, 16.06.2025

Ausgabenplan 2025/26

Es werden aufgrund der geplanten Ausgaben von 2025 und der Wünsche der Fachschaften die folgenden Summen angesetzt:

investive Rücklagen (Ausgabe nach Kassenlage)		
Chemie: Brennstoffzellenauto	400,00 €	
Spieleausleihe	500,00 €	
WDG-Tassen	700,00 €	1.600,00 €
jährliche Ausgaben		
Projektkurs Architektur	300,00 €	
Schülerausweise	500,00 €	
Balu und du-Taschengeld	600,00 €	
Gottesdienste	200,00 €	
Sanitätsraum	300,00 €	
Vivarium	2.500,00 €	
Schulgarten-AG	250,00 €	
Schach-AG	200,00 €	
Jugend debattiert-AG	100,00 €	
Fachschaft Musik	800,00 €	
Fachschaft Informatik	500,00 €	
Fachschaft Chemie	300,00 €	
Fachschaft Physik	700,00 €	
Fachschaft Biologie	500,00 €	
Fachschaft Sport (u. a. Stepper 260€)	1.200,00 €	
Fachschaft Alte Sprachen	1.000,00 €	
Fachschaft Mathematik (Wettbewerbe)	500,00 €	
Fachschaft Kunst	1.200,00 €	
Theater (AG/Profil/Literaturkurs)	2.500,00 €	
Grüne Blätter	2.000,00 €	

eigene Verwaltung / Steuerberater	5.000,00 €	
Repräsentation	5.000,00 €	
diverse Ausgaben / Unerwartetes	4.000,00 €	
gendersensible Aufklärungsarbeit	300,00 €	
Instandhaltung / Wartung Aula	500,00 €	30.950,00 €
Schulnebenkosten		
Exkursionen (Kl. 5 und 9)	6.000,00 €	
MFM (Kl. 6)	2.000,00 €	
Konflikt-Workshop (Kl. 7)	2.000,00 €	
Extremismus-Präventionsprojekt (Kl. 8)	2.000,00 €	
Spinde Jahresrechnung 2025	8.000,00 €	
Kopier- und Lizenzgebühren	17.000,00 €	
Bibliotheksbücher	2.000,00 €	
Wasserspender	2.500,00 €	41.500,00 €
Summe	74.050,00 €	
erwartete Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge	19.000,00 €	
Schulnebenkosten	70.000,00 €	
Otto Lücke-Stiftung	6.000,00 €	
betriebliche Rücklagen 2025		
Reserve Mensa	10.000,00 €	
Summe	10.000,00 €	

**Einladung zur Hauptversammlung der Vereinigung der Freunde des
Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums zu Wuppertal e. V. im Jahr 2026
am Mittwoch, dem 13.05.2026, um 18:00 Uhr im Raum 2.012 des WDG (1. OG)**

Tagesordnung

- TOP 1** Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2** Berichte des Vorstands und der Kassenprüfer
- TOP 3** Entlastung des Vorstands
- TOP 4** Neuwahlen:
- 1. Vorsitzender
 - 2. Vorsitzender
 - Kassenwart
 - Schriftwart
 - Beisitzer
 - 2 Kassenprüfer
 - stellvertretender Kassenprüfer
- TOP 5** Informationen der Schulleitung
- TOP 6** Beschlussfassung über Anträge zur Bezuschussung von Projekten
- TOP 7** Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Der Vorstand

Abiturientia 2025

Nachname	Vorname		
Abdel Wahid	Mohammed	El Kasmi	Bilal
Abdulraheem	Qays Ashraf	El Kasmi	Halima
	Mousa	El Makhloifi	Wiame
Acarer	Müberra	El Mrabet	Montaser
Afkan	Alper	Feraj	Paiuast
Aklilu	Nuftael	Freund	Katharina
Aklilu	Mosael		Elisabeth Lucia
Al Himnrary	Sheeren	Gabler	Jordis Lynn Joy
Alqalaa	Luna	Gallo	Giada
Arafkas	Hicham	Gecer	Bedirhan
Aratbi	Ranja	Göksu	Rana
Arslan	Max Mert	Gülçem	Kaan
Aygün	Beyza	Gürbüz	Fatma Zin
Badi	Aya	Hantzaris	Milia Konstantina
Bakam	William	Haverbeck	Sophia
Böker	Mark	Helshani	Hanna
Bolotko	Anastasia	Hepgüler	Faruk
Calviño Pecher	José	Hirsch	Dominik
Campen	Nicklas Tjardt	Hüttermann	Nicolas Henrik
Can	Serkan		Urbanus
Cardinal	Emilia	Ibraimi	Nita
Chernyshova	Anhelina	Ignacok	Eric Julien
Christeit	Florian Mika	Jafarirameshah	Sara
Corona	Giada	Jaskowski	Dawid
Dantsis	Alexis	Karaküçük	Adnan Alp
Demchev	Daniel	Käsmaier Funkeu	Marcelle Veronika
Demiray	Esma	Khatab	Mohamad
Dimen	Dilvan	Kiehl	Lars

Koberli	Tuana	Ünal	Zehra
Köhler	Simeon Hassen	Volpi	Johanna Jael
Konermann	Ella		Edith
Kowal	Kamil	Wete	Paola-Carola
Krämer	Jan Philipp		Septche
Kunduru	Melisa	Wiechmann	Anthony Sam
Kuric	Jamina	Woznik	Benjamin
Kwiatkowski	Laura	Wroblewski	Vincent Eliasz
Lisovski	Sophia Penelope	Yoon	Tadeusz
Mashlah	Omar	Yüksekkaya	Hyeonseo
Meng	Wei-Zuen	Ziebarth	Melissa
Mert	Ceren		Janine
Merzouk	Nisrine		
Mitrovic	Gorana		
Msais	Kaoutar		
Nguyen	The Anh		
Nguyen	Duc Khang		
Nguyen	Huyen Mai		
Nicaj	Luela		
Oliver	Bavo		
Prinz	Constantin Lucien		
	Valerius		
Rabanus	Rosa Katrin		
Ramic	Majra		
Schaff	Adelina Nicole		
Schatz	Josef		
Schlarb	Lynn-Sophie		
Schneider	Ferdinand		
Shub	Mark		
Slassi	Rayan		
Stieglitz	Alexander Peter		

Rede der Schulleitung zum Abitur 2025

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

ich begrüße Sie und euch an diesem ganz besonderen Nachmittag. Heute morgen seid ihr das letzte Mal als Schüler*innen aufgewacht. Heute ist er also da, sehnlichst erwartet oder auch vielleicht ein bisschen gefürchtet (?), eurer Entlassungs-Tag! Aber noch ist es nicht so weit...

Wie auch in den Jahren davor starten wir zunächst mit einem Musikstück

- Im Anschluss gibt es ein kleines Spiel.
- Dann kommen die Vertreter der Stufe,
- eure Jahrgangsstufenleitung
- und dann nochmal ich zu Wort.
- Ein Musikbeitrag aus der Jahrgangsstufe,
- dann gibt es die Zeugnisse und wie immer noch eine ganze Menge mehr an verschiedenen Auszeichnungen!
- Dann kommt die Entlassung 2025,
- ein Musikbeitrag aus der Jahrgangsstufe
- und dann gehen wir mit dem traditionellen Sektempfang der „Vereinigung der Freunde“ – unseres Fördervereins – über zum gemütlichen Beisammensein.

Vielleicht erinnert ihr euch noch an eure Anmeldung 2017 (in einigen Fällen auch 2016 ;-)) am WDG, das war nicht hier am Johannisberg, sondern oben auf der Hardt. Ihr wart der dritte Jahrgang, der seine WDG-Karriere im Ausweichquartier begann und der letzte der ein volles Schuljahr dort erlebte. Damals bat ich euch, einen Brief an eurer zukünftiges ICH zu schreiben und versprach euch diesen Brief bis zu eurem Abitur aufzubewahren.

Das habe ich getan!

Es war wirklich schwierig, sich anlässlich dieses Spiels für eine Auswahl aus den vielen Briefen zu entscheiden, denn es gab ganz viele wirklich nette und originelle Textstellen.

O. k., hier mein Best-of aus dem Einschulungsjahrgang 2017 am WDG:

Ich lese 21 denkwürdige Zitate und Zusammenfassungen aus ausgewählten Briefen vor und ihr sollt jeweils raten, von wem aus euren Reihen dieses Zitat oder die Aussagen stammen. Ihr habt jeweils drei Versuche. Schafft ihr den oder die Richtige/n zu

nennen, gibt es einen Punkt für euch, wenn nicht, geht der Punkt an mich. Eure Jahrgangsstufenleiter sind zwar parteiisch, dürfen aber trotzdem als Schieds- und Punkterichter fungieren.

Los geht's:

Nr 1. War auch 2017 schon ganz in bunt unterwegs und schrieb [...] „Meine Lieblingsfarben sind gelb, rot, grün, orange, lila, blau, gold und silber“. (Huyen Mai)

Nr. 2 hatte zwei sehr unterschiedliche Berufswünsche. Sie schrieb „Für meine Zukunft wünsche ich mir Architektin, Springreiterin zu werden oder Ärztin.“

Hilfe: auf das WDG wollte sie wegen der Naturwissenschaften und weil es nach dem Rückzug zum Johannisberg ganz nah bei ihr zu Hause ist. (Luna Alqalaa)

Nr. 3 hat uns über das Alter aller Familienmitglieder informiert, sowie über die Anzahl der Geschwister der Eltern. Wir suchen also Jemanden mit sieben Onkeln und einer Tante. Er konnte vor dem Umzug zu Fuß gehen und danach nutzte er die Schwebebahn. Hilfe: Hobbys von damals (haben sich wahrscheinlich geändert): Fahrrad fahren, Harry Potter und Judo. (Max Arslan)

Nr. 4 stand auf Bücher aus der Reihe der „Magischen Tiere“ und ging gern geocachen (ungewöhnlich für einen 9-Jährigen). Dann stand schon fest, dass er keine Kinder wollte, dafür aber eine App programmieren (was die „können“ sollte, blieb allerdings offen). (José Calvino Pecher)

Nr. 5 war schon in der Grundschule super aktiv und ging in die AGs Gitarre, Schwimmen, Ballsport, Chor, Kochen und Filzen. Sie hat ihre Eltern zitiert mit dem Satz: „Neue Schule, neue Freunde und neue Freude“. Ich hoffe das ist auch so gekommen. (Jamina Kuric)

Nr. 6 hatte aus – Zitat – „vielen Informationsquellen“ gehört, dass das WDG eine gute Schule sei und wollte als Ziel ein gutes Abitur machen (das ist gelungen kann ich sagen). Ob der damalige Berufswunsch „Pianist“ noch aktuell ist, weiß ich allerdings nicht. (Duc Khang Nguyen)

Nr. 7 hatte bereits lange bevor unsere Hühner am WDG eingezogen sind, ein eigenes Huhn, namens „Aurelia“, sowie drei Schwestern, von denen er sagte, dass die beiden jüngeren regelmäßig sein Zimmer verwüsteten. Weiterhin gab es noch Cello und Fußball spielen, klettern, lesen und in der Kurrende singen als Hobbys. (Bavo Oliver)

Nr. 8 schrieb auf pastellfarbenem Bärchen-Briefpapier und hatte ebenfalls reichlich unterschiedliche Berufswünsche, so da waren Wissenschaftler, Pianist, Handwerker, Arzt, Künstler und Archäologe, wobei die letzten vier genannten – laut eigener Angaben – auch als Freizeitbeschäftigung in Frage kämen. Sein Brief

endet mit dem Satz: „Ich freue mich, wenn ich endlich in der Schule Chemie-, Biologie-, Physik und Lateinunterricht habe.“ Wir hoffen die Freude ist geblieben. (Constantin Prinz)

- Nr. 9 hat ein Bild von Willi, unserem Maskottchen, sich selbst sowie von einer uns nicht näher bekannten „Janiene“ gezeichnet und schrieb, ihr Traumjob sei Ranagerin außerhalb Europas oder Fußballerin, was aber bereits eingeschränkt wurde, da man da als Frau damit zu wenig Geld verdiene, wie sie damals meinte. Hilfe: Spitznamen laut eigenen Angaben: Roro, Rosine, Rose, Roslein und Fliege). (Rosa Rabanus)
- Nr. 10 schrieb schon mit 9 Jahren Artikel für die Fußballzeitung „EINWURF“ und wollte Journalist oder Sportreporter werden (wofür er zu Hause bereits moderieren übte) und interessierte sich überhaupt für alles, was mit Fußball zu tun hat. Besonders freute er sich auf die Fächer Geschichte, Erdkunde und Latein. (Jan-Philipp Krämer)
- Nr. 11 klärte uns über seine kulinarischen Vorlieben auf: Lieblingsessen waren Chicken Nuggets, Pommes, Nudelauflauf und Kartoffeln, gar nicht gingen Tomaten, Salatsoße, Birnen und Sauerkraut. Weiterhin gab es (reichlich) Lieblingstiere: Waschbären, Leoparden, Rabenkakadus, Gelbaugen-Kakadus, Kolibris, Stirnlappenbasilisken, Geckos, Gilakrustenechsen, gelbgebänderte Baumsteigerfrösche und Axolotl, fliegende Fische, Rotfeuerfische. Achtung: Derjenige hat trotzdem nicht in der Vivariums-AG mitgearbeitet. Aber wahrscheinlich aufgrund vielfältiger Talente, denn er hat z. B. auch ein gezeichnetes Selbstporträt beigelegt, das er heute wiederbekommt. (Lars Kiehl)
- Nr. 12 hob in ihrem Brief hervor, dass sie Tests gut findet (wirklich, ich habe das dreimal gelesen!), gern Fahrrad, Einrad und Ski fährt, turnt und tanzt und sehr gern ins Museum geht. Auf das WDG wollte sie, weil sie einfach ein gutes Gefühl dabei hatte und die Schule eine lange Tradition hat. (Marcelle Käsmeier)
- Nr. 13 Recht dezidierte Zukunftsvorstellungen hatte auch Nr. 13 schon 2017, dazu gehörten: Gärtner oder Firmenleiter zu werden, drei Kinder zu bekommen. Weiterhin war „Steak“ das Lieblingsessen und Fußball sowie Golf die ausgeübten Hobbys. (Nicolas Hüttermann)
- Nr. 14 war schon im März 2017 im Stress, mochte Katzenbriefpapier und wollte sich deswegen in seinem Brief nochmal ganz ohne Stress vorstellen. Er wollte etwas „Großes“ werden, wie z. B. Schriftsteller und nannte als Lieblingsfächer Englisch und Latein. (Dilvan Dimen)
- Nr. 15 war der Meinung, der Tag der offenen Tür, sei viel zu schnell zu Ende gewesen (Er hatte in Englisch einen lustigen Reim gelernt, ganz viel in Physik ausprobiert und in Erdkunde eine Erde gebastelt, die er in seinem Zimmer aufgehängt hat.)

und er habe deswegen einen Probetag in der 5a gemacht und da ihm beides „so richtig gut gefallen“ habe, sei es ihm nicht schwer gefallen, sich für das WDG zu entscheiden. (Florian Christeit)

- Nr. 16 behauptete von sich selbst (2017!) sehr höflich und sehr gut in Mathe zu sein. Er wünschte sich für die Zukunft, ein sehr toller Mitschüler zu werden und das Abi zu bestehen (ich denke beides hat geklappt). (Mohammed Abdel Wahid)
- Nr. 17 hat eine traurige Person im schlechten Wetter gezeichnet und das mit CFG überschrieben und eine Zeichnung von einer glücklichen Person, in sonnigem Wetter vom WDG gemacht. Sie mochte Geschichten schreiben und Gesellschaft haben, schwimmen und Rollschuh fahren. (Rania Ifri, jetzt Göksu)
- Nr. 18 schrieb eher wenig, dafür umso größer, was die Buchstaben anbelangt. Er mochte 2016 Star Wars, Fußball, Lego, Comics, Phantomias und Pinguine. Hilfe: die Initialen erinnern an eine bekannte Automarke. (Vincent Wroblewski)
- Nr. 19 hat (als einzige im Jahrgang) bereits einen getippten Brief abgegeben und als besonderes Kennzeichen „dicke Haare“ genannt. Sie wollte Grundschullehrerin werden und las am liebsten Märchenbücher. Bei uns hat sie sich von Anfang an wohlgefühlt, weil ihr alle Schüler und Lehrer sehr nett vorkamen. (Zehra Ünal)
- Nr. 23 liebt(e) Esel und wünschte sich, dass Latein so schön wird, wie Mama es gesagt hat, und nicht so „total blöd“, wie ihre Brüder es gesagt hätten. Hilfe: Hobbys waren Klettern und Ausdauertraining. (Johanna Volpi)

Liebe Abiturientia, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

kennt ihr, kennen Sie, das Gefühl, dass man sich manchmal am liebsten aus dem Getöse der Welt zurückziehen möchte? Besonders dann, wenn via Medien die schlechten Nachrichten im gefühlten Minutentakt auf uns einprasseln, von den Kriegsschauplätzen der Welt, der Klimakatastrophe, dem Rechtsruck in unserer Gesellschaft und natürlich auch den, zwar offiziell kleineren, aber emotional oft deutlich belastenderen Katastrophen, die die eigene ganz unmittelbare Umwelt erschüttern und aus den Angeln heben können. Plötzlich ist nichts mehr sicher, erscheinen geliebte Orte bedrohlich, weiß man nicht mehr, was man halten soll, von den Menschen im eigenen unmittelbaren Umfeld. So eine Katastrophe habt ihr, haben wir, im Februar 2024 wegstecken müssen. Da war ganz viel Trauer, Wut, Enttäuschung und Ratlosigkeit. Aber da war auch ganz viel Unterstützung, Solidarität und Zusammenhalt im Inneren und die Erfahrung, dass die Zeit nicht stehen bleibt, es geht weiter, manchmal auch nur, weil es muss.

Wahrscheinlich wisst ihr, wissen Sie, aber auch, dass Krisen nicht verschwinden, wenn man wegschaut oder sich wegduckt, sie werden aber auch nicht kleiner, wenn man sie laut und ausdauernd beklagt. Im Gegenteil: Sie werden größer, wenn man den Untergang der Welt an die Wand malt und damit jenen, die unsere Demokratie und Freiheit zerstören wollen, einen Dienst erweist.

Unsere Gegenwart und unsere Zukunft, ja besonders eure Zukunft, liebe Abiententia steht unter Druck, das kann ich nicht wegreden. Druck, der von außen kommt, durch neu erstarkende Mächte und Machtkonstellationen, durch die Klimakatastrophe mit ihren jedes Jahr spürbarer werdenden Folgen und den sich jagenden Dauerrekorden. Aber auch Druck, der von innen kommt durch das Erstarken der politischen Ränder, den Rechtsruck, die bröckelnde Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und die größer werdende Rentenlast. Alles das lastet auf euch.

Die Sicherheiten meiner Generation, z. B. , dass es keine Kriege mehr geben wird in Europa, wir also keinen allgemeinen Wehrdienst mehr brauchen und die Kosten für Rüstung zurückfahren können, die Sicherheit, dass wir Alle alles und zwar so schnell wie möglich dafür tun, die Erderwärmung einzudämmen, die Sicherheit, dass Aussöhnung und Vernunft über ideologischen Wahn oder religiöse Eiferei obsiegen wird, die Sicherheit, dass die USA der Garant für militärische Sicherheit ist, die Sicherheit, dass die Globalisierung quasi unsere Wirtschaft von allein am Laufen hält, die Sicherheit, dass Europa der Nabel der Welt ist und dass es vor Rechtspopulismus und autoritären Sehnsüchten gefeit ist, diese Sicherheiten sind alle verschwunden.

In vielen Bereichen erfahren wir eine nationalistische Politik, die auf die Befindlichkeit des Eigentlichen setzt, das sie meint in der Vergangenheit aufgespürt zu haben. Die Slogans der Kampagnen der Rechtspopulisten „take back control“ (Claim des Brexits), „Make America great again“ (Trumps Wahlkampagne), zeigen so etwas ganz offen. Mit den Worten „zurück“ und „wieder“, wird Vergangenheit statt Zukunft beschworen, und zwar eine Vergangenheit, die sich am besten mit dem Romantitel von Joachim Meyerhoff beschreiben lässt: „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“ (für die, die Schwierigkeiten mit dem Lesen haben, der Roman wurde 2023 auch verfilmt 😊). Das ist tatsächlich gefährlich, wenn die Anziehungskraft einer vorgestellten Vergangenheit größer wird als die einer nicht vorgestellten Zukunft.

Das erleben wir leider auch bereits in der bürgerlichen Mitte. Immer dann, wenn Verlustängste aufkommen, wird mit Statussicherung reagiert. Aber selbst das alte, aus den Zeiten des sog. Paulskirchenparlaments stammende, politische Schema von rechten und linken Parteien, ist spätestens seit dem BSW einem zunehmend unübersichtlichen Allerlei gewichen. Es stellen sich (wieder) Fragen wie: Kann man zeitgleich national und sozial sein? Kann man, aber nur dann, wenn die Nation bestimmt, zu wem man sozial sein darf. Und: Haben das nicht schon einmal welche in unserem Land versucht? Und was dabei rausgekommen ist, wisst ihr hoffentlich alle!

Uns, also meine Kolleg*innen und mich persönlich hier in unsere Schule treiben diese Fragen immer mehr um, wie tragen wir zu eurer Orientierung bei, ohne euch zu sehr einzuschränken oder gar zu indoktrinieren? Wie zeigen wir klare Grenzen auf, leben akzeptierte und gemeinsame Wertvorstellungen und geben euch gleichzeitig hinreichende Freiräume?

Orientierung und darauf aufbauend Visionen zu haben ist eine wesentliche Voraussetzung für eine liberale Demokratie und eine offene Gesellschaft. Denn am Ende, da beruht Demokratie eben nicht auf Berufspolitikern, Parteiprogrammen und Institutionen, sondern auf den Menschen, Menschen, die sich selbst einbringen, die aktiv mitarbeiten und gestalten.

Schauen wir auf euch liebe Abiturientinnen und Abiturienten: Ihr lebt in einer Zeit in einem Land, wo sich vieles durch enormen technologischen, ökonomischen, aber auch gesellschaftlichen und sozialen Fortschritt rasant, also in relativ kurzer Zeit, zum Besseren gewandelt hat. So hat sich z. B. die durchschnittliche Lebenserwartung seit dem 19. Jh. fast verdoppelt, Krankheiten, die früher ein Todesurteil darstellten, sind heute heil- oder zumindest therapierbar. Menschen, die noch vor wenigen Jahrzehnten nichts zu sagen hatten, bestimmen heute in den Gemeinwesen mit, hier meine ich Frauen genauso wie Menschen mit Migrationsgeschichte. Das Wissen eines durchschnittlichen Neuntklässlers, hatte noch in der frühen Neuzeit für einen universitären Gelehrtentitel ausgereicht. Trotzdem ist der Anteil, der jede/r von euch am Weltwissen hat prozentual gesehen so klein wie nie. Keine Angst, das liegt nicht an euch, sondern an dem rasanten Wachstum des Weltwissens. Wir haben über 75 Jahre Frieden in unserem Land, wer sich mit Geschichte und Zeitgeschichte auskennt, weiß, dass das rekordverdächtig ist. Wir stehen auf Platz 2 (nach Dänemark) im Ranking um die Demokratiequalität («<https://www.demokratiematrix.de/ranking>»). Das sind nur wenige Beispiele, die zeigen, dass das Schicksal es doch wohl gut mit euch meint. Aber, obwohl es uns im Vergleich zu den allermeisten Menschen auf der Welt exorbitant gut geht, wird viel gejammert und geklagt, ist das Lebensgefühl oft egozentrisch auf einen engen persönlichen Horizont fixiert.

Eine moderne Gesellschaft braucht jedoch einen offenen Zeithorizont, damit Mut und Motivation nicht verloren gehen. Unsere Demokratie braucht positive Zukunftsvorstellungen, sonst treibt sie hilflos in den Krisen der Gegenwart. Umgekehrt dürfen wir, darf ihr, jedoch auch nicht die Zukunft gegen die Gegenwart ausspielen. Ein erweiterter Gerechtigkeitsbegriff, der das Leben zukünftiger Generationen miteinbezieht und auf den ökologischen Imperativ meines Lieblingsphilosophen Hans Jonas zurückgeht, darf nicht verabsolutiert werden. Damit ein besseres Morgen im Hier und Jetzt entsteht, darf es nicht blind sein für die Ansprüche und Nöte der Gegenwart. Soll heißen, es wird nicht helfen, euch und den Generationen nach euch ggf. zwar weniger Schulden, dafür aber einen kaputten Planeten zu übergeben.

Aber was heißt das Jetzt für euch, die ihr nun heraustretet aus dem Schutz und der Geborgenheit eurer Elternhäuser und unserer Schule? Eurer Leben wird sich mit jedem Tag, der nach heute vergeht, immer stärker voneinander unterscheiden, als es aktuell der Fall ist. Für einige beginnt die unmittelbare Zukunft als (junge) Erwachsene mit Reisen, mit einem freiwilligen sozialen Jahr, einem Job oder auch zeitnah mit Ausbildung oder Studium. Die allermeisten werden sich noch einmal umentscheiden und

etwas ganz anderes machen, als sie sich jetzt noch vorgenommen haben. Ihr werdet viele verschiedene Modelle von Familie und Zusammenleben erproben, werdet euch entscheiden und mit hoher Wahrscheinlichkeit noch einmal umentscheiden. Es bleibt aber, dass ihr die Generation seid, die bald – wenn auch an unterschiedlichen Stellen und in unterschiedlichem Umfang – für das Wohl und Wehe unseres Landes und der Welt verantwortlich sein wird!

Das habt ihr dann wieder gemeinsam und wo immer ihr dieser Verantwortung gerecht zu werden versucht, ob im Kleinen oder im ganz Großen, ihr erhaltet heute von uns die Eintrittskarte in Form des Abiturs! So ist der letzte Tag eures Schüler*innen-Daseins gleichzeitig auch der erste Tag eurer Zukunft.

Ich habe leider keine Kristallkugel, mit der ich in die Zukunft schauen kann und weiß es daher nicht sicher, was so im Einzelnen auf euch so zukommt. Aber ich kann mir (und wenn ich jetzt im Folgenden „ich“ sage, schließe ich hoffentlich eure Lehrer*innen und eure Eltern mit ein) und euch etwas wünschen und das werde ich nun tun.

Meine Wünsche für den Abiturjahrgang 2025:

Ich wünsche mir und euch, dass ihr Menschen werdet, die Verantwortung nicht wie eine heiße Kartoffel hin und her werfen, die als erstes reflexhaft sagen, „ich war es nicht, daran habe ich keinen Anteil“, bevor sie überhaupt nachgedacht haben um was es geht und was sie das angeht.

Ich wünsche mir und euch, dass ihr Menschen werdet, die zu ihren Fehlern stehen und bereit sind, aus ihnen zu lernen. Ich wünsche mir und euch, dass ihr Menschen werdet, die Fehler als Lernchance und nicht als persönlichen Makel begreifen.

Ich wünsche mir und euch, dass ihr Menschen werdet, die wenn es darum geht sich zu engagieren, nicht als erstes fragen, was bekomme ich dafür.

Ich wünsche mir und euch, dass ihr das Abitur als Einladung zum beständigen Weiterlernen begreift und mit allem, was ihr noch zukünftig Lernen werdet, eurer Mindset ein offeneres und weiteres wird.

Ich wünsche mir und euch, dass ihr eurem Handeln stets Bedeutung beimesst und diese Bedeutung auch erkennt und einzuordnen lernt, oder anders nach einem Zitat des Philosophen Alexander Bathyány, dass für euch die Erfahrung von Wut nie Ersatz für die Erfahrung von Sinn wird.

Ich wünsche mir und euch, dass ihr ein politisches Verständnis dahingehend entwickelt, dass die großen Herausforderungen nicht mit klassischen nationalstaatlichen Lösungen zu begegnen ist. Und dass ihr aus unserer Geschichte gelernt habt, dass kein Mensch, egal wie laut er schreit, ein Heilsbringer sein kann.

Ich wünsche mir und euch, dass ihr es zu schätzen lernt, in einer Demokratie und einem Rechtsstaat zu leben und dass ihr alles dafür tun werdet, damit das so bleibt.

Ich wünsche mir und euch, dass ihr gesunden Respekt und Demut als intelligente Selbstachtung zu leben lernt, dass ihr an den meisten Tagen eures Lebens glücklich und dankbar sein könnt.

Ich wünsche mir und euch, dass ihr verinnerlicht, dass Zukunft dann entsteht, wenn wir uns in der Reaktion auf die Welt selbst verändern. Findet Heimat da, wo euch die Probleme etwas angehen.

Ich schließe mit einem Zitat der im Mai diesen Jahres im Alter von 103 Jahren verstorbenen Holocaustüberlebenden Margot Friedländer:

„Schaut nicht auf das, was euch trennt. Schaut auf das, was euch verbindet.“

Das ist mein letzter Wunsch für euch!

C. Schweizer-Motte, 22.06.2025

(Diese Rede ist inspiriert von Robert Habeck „Den Bach rauf – eine Kursbestimmung“, 2025)

Rede der Jahrgangsstufensprecher zum Abitur 2025**Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern, Freunde, Gäste und Wegbegleiter,**

herzlich willkommen zur feierlichen Zeugnisvergabe des Abiturjahrgangs 2025 am WDG!

Ich muss ehrlich sagen: Es fühlt sich irgendwie noch nicht ganz real an, hier zu stehen. Und trotzdem... wir haben das Ziel erreicht. Ein Ziel, das uns nicht einfach so zugeflogen ist – im Gegenteil.

Schon ganz am Anfang, im Jahr 2022, auf der Kennenlernfahrt, haben Herr Lapp und Frau Richter uns gewarnt, was da auf uns zukommt. Damals wanderten wir über Wiesenwege und steile Hügel in Velbert und es fühlte sich mindestens so an, als würden wir die Alpen überqueren. Und plötzlich standen wir auf einer Brücke. Von dort konnte man genau zurückblicken – auf den Punkt, an dem wir gestartet waren.

Und Herr Lapp sagte: „Diese Brücke ist euer Abiturweg.“ Damals haben wir alle ein bisschen gelacht – heute wissen wir: Er hatte komplett recht.

In den letzten drei Jahren gab es sehr viele Höhen und Tiefen – genauso, wie es uns Herr Lapp immer in seinen Berggeschichten beschrieben hat. Höhen waren auf jeden Fall die ganzen Kursfahrten, das Eislaufen, die Übernachtung in der Schule, das gemeinsame Grillen – und einfach diese vielen kleinen Momente, die man nicht vergisst. Tiefen waren definitiv die etlichen Gespräche mit unseren Stufenleitern – bei denen wir manchmal selbst nicht mehr wussten, worum es eigentlich ging. Oder wenn wir zum x-ten Mal etwas gesagt haben und trotzdem keiner Bescheid wusste. Und natürlich auch unsere misslungene Schlittschuhfahrt, bei der uns der Typ gesagt hat, wir wären die unorganisiertesten Stufe, die er je gesehen hat, obwohl das eigentlich gar nicht stimmt... zumindest nicht ganz. Aber genau solche Erlebnisse haben uns mehr geprägt als jeder Erwartungshorizont.

Und auch heute, an unserem letzten offiziellen Tag, sind wir hier und machen genau das, was wir in den letzten Jahren am besten konnten: Erinnerungen sammeln.

Für manche von uns war dieser Weg am WDG drei Jahre lang. Für andere sieben – und für manche sogar acht Jahre, die mit der fünften Klasse begonnen haben. Und egal wie lange man dabei war, unser Jahrgang war besonders. Wir waren laut. Wir waren kreativ. Wir waren, seien wir ehrlich, manchmal eine echte Belastungsprobe. Aber auf jeden Fall: Wir waren unvergesslich.

Allein schon, weil wir es geschafft haben, im Cluster 6 ein Loch in die Wand zu bekommen. Ich sag mal so: Es gibt Dinge, die kann man nicht planen.

Und gleichzeitig durften wir Dinge erleben, die nicht jeder Jahrgang erlebt. Wie zum Beispiel die Übernachtung in der Schule organisiert von Herrn Degwer. Vielen Dank dafür!

Laut eigener Aussage war das übrigens auch das erste und letzte Mal. Zumindest lässt er das regelmäßig in unserem SoWi-Grundkurs durchblicken.

Und sind wir mal ehrlich – wir werden die Schule ein wenig vermissen. Aber wirklich nur ein wenig.

Wir haben während der ganzen Schulzeit sehr viel gelernt – und umso mehr gelacht.

Zuerst möchten wir uns bei den Eltern bedanken. Danke, dass ihr uns immer unterstützt habt, dass ihr uns immer helft und immer hinter uns steht.

Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Stufenleiter, die uns durch die ganze Q-pha-se begleitet haben – und mit uns sehr viele Nerven verloren haben, weil wir nicht die einfachste Stufe waren.

Aber trotzdem habt ihr es mit uns durchgehalten. Und wir sind sehr dankbar dafür – denn niemand hat mehr an uns geglaubt als ihr.

Außerdem wollten wir an dieser Stelle nochmal sagen: Schule ist nicht alles. Noten definieren euch nicht. Egal, ob ihr jetzt euer Abi in der Tasche habt oder nicht, ob ihr studieren wollt, eine Ausbildung macht oder erstmal keine Ahnung habt, was ihr überhaupt tun wollt – ihr seid alle auf unterschiedliche Art und Weise schlau, talentiert und intelligent. Und genau darauf solltet ihr stolz sein. Seid stolz auf euch, auf das, was ihr geleistet habt – und auf das, was noch kommt.

Und natürlich dürfen wir nicht vergessen: Ein viel größerer Dank geht an ChatGPT. Ohne ihn hätten wir die Schulzeit wahrscheinlich nicht überlebt.

Wir sind gemeinsam durch dick und dünn gegangen. Es gab Dramen, es gab Lachen, es gab echte Freundschaften und manchmal auch welche, die sich erst im letzten Schuljahr wirklich gefunden haben. Wir haben gemeinsam gelitten, gefeiert, gelernt und manchmal einfach durchgezogen.

Und auch wenn es in alle möglichen Richtungen weitergeht – Studium, Ausbildung, Pause oder irgendwas dazwischen – wir schauen auf eine Zeit zurück, die uns verbindet. Als ein Jahrgang, der gemeinsam so viel erlebt und durchlebt hat, und auf den man trotz allem stolz sein kann.

Ich glaube, jeder von uns zieht ein eigenes Fazit aus den letzten zwölf Jahren Schule. So wie wir's auch im Abi-Buch festhalten mussten.

Mein persönliches Fazit? Ich habe gelernt: Ich arbeite unter Stress einfach am besten.

Und diese Rede ist der beste Beweis dafür, denn, wenn wir ehrlich sind: Sie ist vor nicht mal zwölf Stunden entstanden...obwohl wir drei Wochen Zeit hatten.

Danke.

Jamina Kuric

Rede der Jahrgangsstufenleitung zum Abitur 2025**Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern, liebe Kolleg:innen, liebe Gäste,**

heute stehen wir hier – an einem Wendepunkt. Ein Kapitel geht zu Ende, ein neues beginnt. Und ich spüre: Dieser Moment ist mehr als nur ein offizieller Abschluss. Es ist ein Innehalten. Ein kollektiver Atemzug zwischen Vergangenheit und Zukunft.

In den letzten Jahren haben wir viel miteinander erlebt. Wir haben gemeinsam gelacht, diskutiert, geweint, gestritten – und wieder zueinander gefunden. Ihr habt Prüfungen bestanden – nicht nur auf Papier, sondern auch im echten Leben. Corona, Selbstzweifel, Schulstress, größere und kleinere Krisen, Beziehungsthemen, Zukunftsängste – wir wissen, dass Schule mehr ist als Stoff und Noten.

Was wir versucht haben, war mehr als Wissensvermittlung. Wir wollten Räume schaffen. Für Entwicklung. Für Fragen. Für das Menschsein in all seinen Facetten. Vielleicht ist uns das nicht immer gelungen. Aber seid euch gewiss, wir alle, die wir hier täglich unterrichten, haben unser Herz hineingegeben.

Und viele von euch haben es angenommen, weitergetragen, vielleicht sogar verwandelt. Denn das, was ihr heute in den Händen haltet – euer Abitur – ist nicht nur ein Zeugnis von Leistung. Es ist auch ein Zeugnis von Mut. Mut, weiterzumachen. Mut, euch selbst zu begegnen. Mut, euch nicht in Schubladen stecken zu lassen.

In meinen Fächern – Musik und katholische Religion – geht es oft um die großen Fragen: Wer bin ich? Was ist mir wichtig? Was trägt, wenn alles ins Wanken gerät?

Wir leben in einer Zeit, in der genau diese Fragen wieder lauter werden. In einer Welt, in der vieles schneller, lauter, chaotischer wird – braucht es Menschen, die zuhören können. Die mitfühlen. Die nicht nur konsumieren, sondern gestalten. Nicht nur glänzen, sondern leuchten. Von innen heraus.

Und dafür braucht es Werte. Nicht die, die auf Plakaten stehen – sondern gelebte, echte Werte. Wertschätzung. Nächstenliebe. Achtsamkeit. Den Mut, Unterschiede auszuhalten. Und die Fähigkeit, sich selbst nicht zu verlieren – bei all dem, was kommt.

Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle auch an Sie, liebe Eltern, richten: Für Ihre Geduld, Ihr Vertrauen, Ihr Dasein. Sie haben oft mehr ausgehalten, als wir von außen gesehen haben. Und nun ist es an der Zeit, Ihre Kinder loszulassen – nicht aus dem Herzen, aber in die Welt. Bleiben Sie offen. Bleiben Sie im Gespräch. Bleiben Sie verbunden – auch wenn die Wege nun unterschiedlich werden.

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, ihr tragt so viel in euch. Nicht nur das, was ihr gelernt habt – sondern das, was ihr seid. Ich wünsche euch, dass ihr es nicht vergesst und euch immer wieder daran erinnert. Dass ihr euch treu bleibt – auch, wenn der

Wind rauer wird. Und dass ihr eines Tages sagen könnt: „Ich bin meinen eigenen Weg gegangen. Mit Herz. Mit Haltung. Mit Liebe.“

Alles Gute für euch. Und von Herzen:

Danke für diesen gemeinsamen Weg.

Natalie Richter

Auch ich heiße Euch und Sie herzlich willkommen,

für Euch, liebe Schülerinnen und Schüler ist diese Zeugnisvergabe ein einzigartiges Ereignis. Tatsächlich kommen voraussichtlich nicht mehr so viele ähnliche Ereignisse auf Euch zu. Mein Diplom- und Doktorandenzugnis habe ich jeweils bei der Studienverwaltung abgeholt.

Sie als Eltern werden diesen Tag vielleicht mehr als einmal erleben. Meine drei eigenen Kinder sind noch klein, so dass ich nur vermuten kann, wie sie sich gerade fühlen. Bestimmt sind sie sehr stolz auf ihre Kinder und zurecht. Das Abitur ist eine große Leistung. In vielen Fällen steht Ihnen wahrscheinlich auch eine Art Abschied bevor, zum Beispiel wenn ihre Kinder zum Studium oder zur Ausbildung in eine andere Stadt ziehen. Ich danke Ihnen dafür, für die Unterstützung auf diesem langen Weg.

Ich habe als Lehrer schon an einigen Abitur-Zeugnisvergaben teilgenommen und werde hoffentlich noch viele weitere erleben. Ihr werdet aber immer einen ganz besonderen Platz in meiner Erinnerung einnehmen. Ihr seid der Jahrgang, mit dem ich gewissermaßen zum Lehrer geworden bin. Als im Sommer 2017 viele von Euch ihren Weg am WDG begonnen haben, war ich gerade zwei Monate als Referendar an der Schule. Wir waren damals noch auf der Hardt untergebracht, da dieses Schulhaus gerade saniert wurde. Das Gebäude hatte einen ganz speziellen Charme mit dem großen Hörsaal auf der einen Seite, der Säule im Physikraum und dem Übungszellentrack unter der Turnhalle. Das alles war eingebettet in die unfassbar schöne Umgebung. Ihr wart damals in zwei Klassenräume mit Tafeln an der langen Seite untergebracht. Ich hospitierte im Mathematik-Unterricht der 5a bei Sara Piorr und saß dabei anscheinend neben Dominik. Tatsächlich kannte ich viele Klassenräume noch nicht, als Tony mich damals durch das ganze Schulhaus geschleppt hat, um seine Zahnpfange zu suchen. Sie war natürlich bei unserem Hausmeister, wo auch sonst. Von Anfang an war ich auch bei den Jungen Forschern dabei, wo ich irgendwann mit 54 Schülern alleine in der Aula stand, die alle an ihren Fantasiemaschinen bauten.

Anderthalb Jahre später hatte ich mein Referendariat abgeschlossen und die Schule ist von der Hardt hierher zurückgezogen. Zu dem Zeitpunkt wart ihr noch zwei Klassen, und ich habe den Mathematik-Unterricht in der 6a von Matthias Schenck übernommen, der darüber nicht gerade glücklich gewesen ist. Eine kurze Zeit konnte ich

da ein paar Schüler unterrichten, die ich dann erst viel später in der Oberstufe wieder unterrichten sollte. Nach der anschließenden Aufteilung in drei Klassen unterrichtete ich durchgängig Mathe in einer und Physik in zwei Klassen. Zu der Zeit waren Rosa und Katharina noch in einer Klasse und ich kann mich noch gut daran erinnern,

wie sie sich regelmäßige kleine Geschenke gemacht haben. Diese Geschenkübergaben habe ich allerdings regelmäßig mit meinem Unterricht gestört.

Die Corona-Zeit stellte uns alle vor große Herausforderungen. Ich persönlich fand es sehr schwierig und frustrierend an die Schüler heranzukommen. Besonders erinnere mich an Momo, der bei einer Videokonferenz, wo es wieder einmal Verbindungsprobleme gab, den hilfreichen Vorschlag gemacht hat, ich solle doch Alt-F4 drücken. Das habe ich dann auch gemacht. In der Folge hat es einige Zeit gedauert, bis ich die Videokonferenz wieder aufbauen konnte. Katharina hat mich dafür mit einem sehr guten selbstgedrehten Video zum Superpositionsprinzip in Physik entschädigt.

In der neunten Klasse fielen die Klassenlehrer der 9a aus und Frau Giskes und ich mussten unter Hochdruck eine Klassenfahrt nach Berlin organisieren, die dann entsprechend chaotisch verlief und die ich ganz sicher nicht vergessen werde. Auf jeden Fall haben mir Dilvan, Ibrahim und Alper eindrucksvoll gezeigt, was man so alles in einem Bettwäschehaufen unterbringen kann.

Am Anfang der EF haben Frau Richter und ich Eure Stufe übernommen und es sind viele Schülerinnen und Schüler von anderen Schulen dazugekommen. Bei der Kennlernfahrt wurden die ersten Verbindungen geknüpft und über die folgenden Jahre zu Freundschaften ausgebaut. Besondere Anerkennung gebührt den ehemaligen Realschülern, die in der EF besonders mit den deutlich höheren Anforderungen zu kämpfen hatten und jetzt erfolgreich ihr Abitur bestritten haben.

In der Q1 und der Q2 haben viele ihre Anstrengungen noch einmal forciert und haben sich erfolgreich dem steigenden Druck gestellt. In der Zeit wurde ich zum MINT-EC-Koordinator befördert und auch mein Weg hat damit einen vorläufigen Höhepunkt erreicht. Neben den fordernden Abiturvorbereitungen habt ihr noch zwei Time-to-say-Goodbye-Abende, Abi-Hoodies und ein Abibuch ausgerichtet bzw. produziert. Heute dürfen wir Euch das Abitur überreichen und Euch damit in die Zukunft entlassen. Sie als Eltern müssen furchtbar stolz auf ihre Kinder sein. Wir sind es jedenfalls. Liebe Schülerinnen und Schüler, wir wünschen Euch viel Erfolg bei Eurem weiteren Weg. Wir würden uns freuen, wenn ihr uns ab und zu besucht und von Euren Erfahrungen – unabhängig davon, wie sie ausfallen – berichtet.

Zum Abschluss möchte ich gerne Herrn Schubert danken, der Euch und uns auch unablässig und sicher durch die Hürden des Abiturs gelotst hat. Ich danke ganz besonders Natalie für die großartige Zusammenarbeit.

Dr. Frank Lapp

Temptemus – lasst es uns wagen

Seit nunmehr drei Jahren findet das Temptemus-Projekt – lateinisch für „Lasst uns es wagen“ – am WDG statt. Was einst als mutiger Pilotversuch begann, hat sich zu einem festen und lebendigen Bestandteil des Schullebens entwickelt. Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte gestalten das Projekt gemeinsam, mit viel Herzblut und stetigem Blick nach vorn.



Temptemus in den Bergen...

Mittlerweile haben rund 200 Schülerinnen und Schüler am Temptemus-Projekt teilgenommen – und die Vielfalt ihrer Unternehmungen ist so bunt wie die Schulgemeinschaft selbst. Ob Klosterbesuche, mehrtägige Bergwanderungen oder Tierpflegeeinsätze in Skandinavien: Jedes Projekt erzählt seine ganz eigene Geschichte von Wagnis, der Begegnung und dem Wachsen.

Besonders schön ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Neben engagierten Elternvertreterinnen und -vertretern begleitet auch eine Schülervertreterin das Projekt und bringt die Perspektive der Teilnehmenden ein. So ist Temptemus heute fest in der Schulgemeinschaft verankert und wird von vielen getragen.

Wenn die Schülerinnen und Schüler zurückkehren, berichten sie oft von herzlichen Begegnungen, von Menschen, die ihnen geholfen haben, und von Momenten, die sie nachhaltig geprägt haben. Immer wieder zeigt sich: Wer sich auf das Abenteuer einlässt, kommt gestärkt, reifer und mit neuen Erfahrungen zurück. Natürlich gibt es auch kleine Stolpersteine – aber im Großen und Ganzen läuft das Projekt erstaunlich reibungslos. Nach drei Jahren zählen wir sogar weniger Verletzungen als auf gewöhnlichen Klassenfahrten – ein charmantes Detail am Rande!

Und das Beste: Das Temptemus-Projekt wird fortgeführt! Wir freuen uns über Rückmeldungen und Anregungen, denn wir möchten das Projekt gemeinsam mit allen Beteiligten stetig weiterentwickeln.

Als kleinen Ausblick dürfen sich Leseinnen und Leser des nächsten Hefts auf einen besonderen Beitrag freuen: Eine Schülergruppe wird über ihr eigenes Temptemus-Projekt berichten – aus erster Hand und mit vielen spannenden Einblicken.

Helge Brock

Leitung Temptemus



...und am Meer

Pensionäre

Vorname	Name		
Mathias	Baer	Eva	Merten
Albrecht	von Blumenthal	Heinz Dieter	Mück
Hermann-Josef	Brester	Hartmut	Osenberg
Helga	Brücken	Helmut	Penschinski
Jürgen	Clever	Norbert	Peikert
Werner	Dehnert	Elisabeth	Rauenbusch
Dr. Günter	Ebert	Doris	Rep
Alexandra	Eisenberg	Alfred	Rodenbücher
Klaus	Fehrholz	Reinald	Schneider
Susanne	Giskes	Wolfgang	Schnermann
Wolfgang	Grefrath	Jochem	Schnur
Hans-Helmut	Hager	Dr. Eckemar	Vaibel
Harald	Henneböhle	Hildegard	Wassen
Adelheid	Herkenrath	Heike	Weckend-Mertens
Dorothea	Hochstein	Prof. Dr. Karl-Wil- helm	Weeber
Bernd	Kampmann	Barbara	Weller-Kasak
Norbert	Kempa	Horst	Weyerke
Sylvia	Lazinka	Wolfgang	Wiechen
Bernhard	Liesen	Heimke	Wyes
Klaus	Meier		

Totengedenken

Ingrid Schlottke (ehem. Lehrerin)

*15.06.1939 in Königsberg, Ostpreußen

verst. am 30.12.2022 in Wülfrath

Bankverbindung der Vereinigung

Allgemeines Spendenkonto:

IBAN DE46 3305 0000 0000 9290 00

BIC WUPSDE33XXX

Stadtsparkasse Wuppertal

Bitte vergessen Sie nicht die Überweisung des Jahresbeitrags in Höhe von 35,00€ bzw. für sich in Ausbildung befindende Mitglieder in Höhe von 10,00€ am Anfang des jeweiligen Kalenderjahrs.

Bitte fügen Sie als Ehemalige(r) Ihrem Namen unter „Verwendungszweck“ stets den Abiturjahrgang hinzu!

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Bei Spenden über 300 Euro erhalten Sie eine gesonderte Zuwendungsbestätigung, bei Spenden bis 300 Euro reicht die Bescheinigung, die dem Überweisungsträger beigefügt ist und die wir als Kopiervorlage ebenfalls abgedruckt haben, zur Vorlage beim Finanzamt aus.

Hinweise zum Einzugsverfahren

Sie erkennen unsere Beitragseinzüge an unserer

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE46ZZZ00000243290

und an Ihrer persönlichen **Mandatsreferenz**.

Diese persönliche Mandatsreferenz teilen wir Ihnen mit dem ersten Lastschrifteinzug mit. Wir ziehen die Mitgliedsbeträge jeweils zum 15.02. eines Jahres mit der SEPA-Basis-Lastschrift ein.

Falls Sie uns als neues Mitglied erstmalig ein SEPA-Lastschriftmandat für den Bankeinzug erteilen, werden wir die erste Abbuchung zum 15. des Monats nach Eingang des SEPA-Lastschriftmandats und dessen Bearbeitung durch uns vornehmen. Die Folgebeiträge werden wir dann wie oben angegeben einziehen.

Der Vorstand

Beleg für das Finanzamt

Als Nachweis für Spenden bis 300 Euro, für die nicht eigens eine Spendenbestätigung vorgelegt werden muss, genügt beim Finanzamt bei Vorlage des Kontoauszuges eine allgemeine Bestätigung über die Gemeinnützigkeit des Vereins und die Abzugsfähigkeit der Spenden.

Die Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums zu Wuppertal e. V. ist durch die Bescheinigung des Finanzamts Wuppertal-Elberfeld vom 05.06.2024, Steuer-Nr. 132/5903/1209, als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt worden.

Wir bestätigen, dass der uns zugewendete Betrag gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG nur zu satzungsgemäßen Zwecken (Bildungs- und Erziehungszwecke und weitere Interessen des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums) verwendet wird.

Impressum / Vorstand der Vereinigung der Freunde des WDG

1. Vorsitzende:

Susanne Giskes

e-post «susanne.giskes@wdgintern.de»

2. Vorsitzende:

Christina Haverbeck

e-post «christina.haverbeck@wdgintern.de»

Kassenwartin:

Nicole Napiwotzki

e-post «nicole.napiwotzki@wdgintern.de»

Schriftwart:

Philipp Scheurmann

e-post «phische@raumprojektor.de»

Mitteilungen an:

c/o Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium / Sekretariat, Johannisberg 20, 42103 Wuppertal

fon 0202 / 4782790, e-post «vereinigung@wdgintern.de»

Satz

MUMBECK – Agentur für Werbung GmbH

Schlieffenstr. 60

42329 Wuppertal

mail@mumbeck.de

www.mumbeck.de

Druck

Droste-Druck GmbH

Simonshöfchen 48

42327 Wuppertal

«info@droste-druck.de»

www.droste-druck.de

Auflage 500 Stück / Downloadoption auf der Internetseite der Vereinigung



Für mich. Für Wuppertal.

**Von Anna bis Else.
Von Dörpfeld bis Fuhlrott.**

Deine Schulzeit. Unsere Förderung. Wir unterstützen Wuppertaler Schülerinnen und Schüler von der Einschulung bis zum Abschluss.

Was wir noch tun? Schau nach unter
sparkasse-wuppertal.de/nachhaltiges_engagement

f

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Wuppertal**